

HSS Voorburger Schildkröpfer

vom 15. – 16. Dezember 2018 in der Ausstellungshalle Maxhütte-Verau

GZV Maxhütte-Haidhof e. V.

Meldeschluss

01.12.2018

Herr / Frau

Mitglied im BDRG Ortsverein

Eingangsnr:

Name

.....

Jugendgruppe ja/nein - Bestätigung des JO – Jugendring

Straße

Selbstbringer ja/nein - Selbstabholer ja/nein - Behälter

PLZ/Wohnort

IBAN:

Tel:.....

BIC:.....

Ich melde nachfolgende Tiere unter Anerkennung der AAB des BDRG und ihrer Sonderbestimmungen an.

.....
Unterschrift des Ausstellers

Sparte Abt.	Lfd. Nr.	1.0 jung	1.0 alt	0.1 jung	0.1 alt	RASSE	Farbe	Eigene Zucht X	Verk. preis
	1					Voorburger Schildkröpfer			
	2								
	3								
	4								
	5								
	6								
	7								
	8								
	9								
	10								
	11								
	12								
	13								
	14								
	15								
	16								
	17								
	18								
	19								
	20								

Erst Ausstellungsordnung durchlesen: es folgen 1.0 jung, dahinter 1.0 alt, dann 0.1 jung und 0.1 alt je Farbenschlag

Standgeld für.....Tiere a 6,50 € = Abrechnung siehe sep. Ausdruck
 Standgeld für.....Tiere a 4,00 € Jugend = Gesamtsumme €.....
 Standgeld für.....Stämme/Herden a.....€ = Überwiesen auf Konto siehe oben
 Standgeld für.....Volieren a€ = Beleg Nr.
 Portoanteil und Unkosten - Pflichtkatalog ..8,00... Sachgegenstände
 Pflichtkatalog per Post zustellen = Porto per Post versandt:
 E-Z-Stiftungen für
 erhalten:
 Standgeld + Nebenkosten zusammen € Unterschrift des Ausstellers

Überwiesen bzw. eingezahlt am

Wird der Katalog abgeholt?
ja – nein / Wenn nein - Porto einzahlen

Standgeld mit der Anmeldung überweisen!

Kein Durchschlag erforderlich !



Voorburger Journal

Championstiere HSS 2017



*Michael Niedermeier Champion mit 1,0 gelb und
Heinz Hirschmann Champion mit 0,1 rotgesäumt*

Inhaltsverzeichnis



Vorwort 1. Vorsitzender	3
Ehrungen Sommertreffen	4
Erringer der großen Preise	5
Schaukalender 2017 und folgende	6
Ehrenmitglieder, Ehrenmeister, Preisrichter	7
Vorstand des Sondervereins	8
E-mail Adressen	9
Runde Geburtstage	10
Kurzbericht Sommertagung 2017	11
Geburtstagsgrüße des SV zu runden Geburtstagen	12
Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung	13
Bilder der Sommertagung 2017	18
Welches Einstreu für den Taubenschlag	20
Berichte zur Jungtaubenkrankheit	21
Meldebogen HSS 2018 in Maxhütte/Haidhof	in der Mitte
Einladung HSS und Ausstellungsordnung	24
Zuchtwartbericht Sonderschauen 2017	26
Zuchtwartbericht HSS 2017 in Mücke / Nieder-Ohmen	30
Der neue Standard mit Gegenüberstellung alt - neu	35
Einladung Sommertagung 2018	38
Werde Mitglied im SV	41
Aufnahmeantrag	42
Einzugsermächtigung	43
Mitgliederliste	44
Bilder einiger Spitzentiere der Sonderschauen 2017	48
Champions 2017	52

Liebe Voorburgerfreunde,



die mittlerweile 6. Ausgabe des Voorburger-Journals liegt vor, ich hoffe sie kommt genau so gut an wie die vorherigen. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen der einzelnen Beiträge. Zuchtfreund Heinrich Schierholz hat diese mit viel Engagement für das Journal zusammengestellt. Im Namen des Vorstandes und aller Zuchtfreunde danken wir ihm recht herzlich dafür. Ein Dank auch allen Autoren, Fotografen und nicht zuletzt Silvia und Jürgen Brunner für die Bearbeitung, das Layout und den kostenlosen Druck des Voorburger-Journals.

Im Voorburger-Journal ist wieder alles Wichtige enthalten, wie z.B. die Berichte und Bilder über die vergangene Sommertagung, den Sonderschauen und der Hauptsonderschau, die Mitgliederliste, Meldepapiere zur HSS 2018 sowie weitere Informationen rund um den SV. Auch der seit der letzten Schausaison gültige EE-Standard ist in Schrift und Bild abgedruckt.

Das Ausstellungsjahr 2017 liegt hinter uns, alle geplanten 5 Sonderschauen und die HSS in Mücke, mit insgesamt 1365 ausgestellten Voorburgern wurden durchgeführt, die Vogelgrippe machte uns diesmal glücklicherweise keine Probleme. Allerdings schlug die Jungtaubenkrankheit bei vielen Zuchtfreunden brutal zu. Erhebliche Verluste, meist von Spitzentieren, mussten viele Züchter hinnehmen. Unsere Tauben werden immer wieder von neuen Viren und Bakterien bedroht, wir Züchter aber auch unsere Tierärzte sind oft hilflos. Verschiedene Medikamente welche von vielen Firmen reichlich angeboten werden sind mehr oder weniger wirksam. Hier hat jeder Züchter so seine eigenen Erfahrungen gemacht und auch ggf. sein eigenes Geheimrezept angewandt. Ein Allheilmittel oder vorbeugende Maßnahmen zur JTK gibt es leider nicht. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass wir unseren Tauben zu viel Stress zumuten. Vielleicht sollten wir uns mal Gedanken darüber machen, die Zuchtsaison später zu beginnen und maximal nur zwei Bruten durchführen!? Gleiches gilt für die Ausstellungssaison, kurz aufeinander folgende Schauen sollte man vermeiden, zumindest nicht immer dieselben Tiere zeigen. Selbstverständlich möchte jeder, besonders zur HSS und VDT-Schau seine besten Jungtiere präsentieren, aber für die „kleineren Schauen“ sind ja auch noch hervorragende Alttiere im Taubenschlag.

Ich bedanke mich, auch im Namen des Vorstandes recht herzlich bei unseren eingesetzten SR/PR für ihre geleisteten Bewertungsaufträge, den Ausstellerinnen und Ausstellern für die ausgestellten Voorburger Schildkröpfer auf der Haupt- und den Sonderschauen.

Für das Zuchtjahr 2018 wünsche ich allen Zuchtfreunden ein glückliches Händchen bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare - vitale, gesunde und schöne Jungtiere, die wir dann auf den Schauen und vielleicht auch schon bei der Jungtierbesprechung anl. der Sommertagung in Ockstadt begutachten können.

Einladen möchte ich heute schon alle SV-Mitglieder die Veranstaltungen im laufenden Jahr zu besuchen. Besonders herzlich erfolgt die Einladung zur Sommertagung am 16. + 17.06.18 bei mir und meinen Zuchtfreunden in Ockstadt in der goldenen Wetterau. Die Meldepapiere für unsere HSS vom 15.- 16.12.18 in Maxhütte-Haidhof, die unter der Regie von Max Feuerer und seinen Zuchtfreunden ausgerichtet wird, liegen ebenfalls bei. Zu beiden Terminen laden der Vorstand und die Veranstalter alle Züchterfreunde recht herzlich ein.

Allen Züchterinnen und Züchtern und ihren Familien wünsche ich alles Gute, bei bester Gesundheit und auch in Zukunft viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby der Zucht unserer schönen Voorburger Schildkröpfer.

Mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller, 1 Vorsitzender

Ehrungen anlässlich der Sommertagung am 24.06.2017 in Obing durch den SV



Ernennung zum Ehrenmitglied des SV:

Franz Handschke, Heinz Hirschmann und Heinrich Siebert



v.l.n.r.: Franz Handschke mit Thomas Müller, Heinz Hirschmann mit Marco Raab und Heinrich Siebert mit Thomas Müller, wurden auf Grund ihrer großen Verdienste um den SV, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ernennung zum Meister des SV: Wilhelm Ammering und Gerhard Franke

Goldene SV Ehrennadel: Matthias Holzhauser, Hermann Sderra und Kurt Kipping

Silberne SV Ehrennadel: Helmar Enge

Goldene VDT Ehrennadel: Marco Raab und Günther Baumgartner

Silberne VDT Ehrennadel: Helfried Ebert, Josef Skoff, Georg Müller und Otto Forstner



Gruppenbild der anwesenden Geehrten und SV-Band Erringer anlässlich der Sommertagung



Ernennung zum SV-Meister

v.l.n.r. Georg Müller, 2. Vorsitzender, Gerhadt Franke, Meister des SV, Michael Niedermeier, Kassier



Erringer der EB mit AL + 1. Vorsitzenden (HSS 2017)

Erringer der großen Preise im Jahr 2017

SV-Bänder

Sonderschau Straubing

Herdegen Paul auf rot, Hötschl Franz auf gelbfahl, Hirschmann Heinz auf rotgesäumt

Sonderschau Alsfeld

Hühn Norbert auf gelbfahl

VDT Schau Leipzig

Liebl Franz auf schwarz, Herdegen Paul auf rot, ZG Niedermeier auf gelb, Raab Marco auf rotfahl

HSS Nieder-Ohmen

Dräxler Manuel auf schwarz, Kipping Kurt auf rot, ZG Niedermeier auf gelb, Merbitz Albrecht auf blau m. schw. Bd., Raab Marco auf rotfahl, Hötschl Franz auf gelbfahl, Hirschmann Heinz auf rotgesäumt

SV - Meister

1. ZG Niedermeier	579 Punkte	4. Müller Thomas	576 Punkte
2. Liebl Franz	577 Punkte	5. Dräxler Manuel	576 Punkte
3. Hötschl Franz	577 Punkte	6. Gandl Anton	575 Punkte

Championswimpel anlässlich der HSS

1,0: ZG Niedermeier auf gelb, 0,1: Hirschmann Heinz auf rotgesäumt

Zuchtpreis Bezirk Oberbayern auf seltene Farben:

Hirschmann Heinz auf rotgesäumt



Deutsche Meister in Leipzig 2017

Liebl Franz, schwarz, Gerstner Axel, blau ohne Binden, Müller Thomas, braun, Herdegen Paul, rot, Niedermeier ZG E. + M., gelb, Liebl Franz, blau mit schwarzen Binden, Raab Marco, rotfahl, Müller Georg, gelbfahl, Gerd Langenbach, gelbfahl

Bundessieger in Erfurt 2017

Müller Georg, gelbfahl, Müller Thomas, braun

Wir begrüßen unsere neuen SV-Mitglieder:

Kobinger Dominik, Schober André, Mandlmeier Johann,
Niedermeier Sebastian-Elias (Jugend)

Verstorbene Mitglieder

Heino Wiegmann am 31.10.2017 im Alter von 60 Jahren verstorben
Josef Skoff am 08.01.2018 im Alter von 63 Jahren verstorben
Albert Müller am 18.03.2018 im Alter von 84 Jahren verstorben

Ausgetretene Mitglieder

Ammering Simon, Fritzsche Peter, Sauer Werner, Deipenbrock Berthold, Raab
Christine, Raab Karlheinz, Kersten Jürgen, Schulz Martin

Haupt- und Sonderschauen 2018 und 2019

LV-Schau Hessen-Nassau am 02 - 04.11.2018 in Alsfeld

SR: Beck, Richttag Freitag, 02.11.18

Nationale Bundessiegerschau am 07. - 09.12.2018 in Leipzig

Schneider, Sderra, Richttag Donnerstag, 06.12.18

HSS am 15. + 16.12. 2018 in Maxhütte-Haidhof

SR: Sderra, Beck, Schneider, Neumann, Backe, Hartl, Blümlein
Richttag Samstag, 15.12.18

VDT-Schau vom 25. - 27.01.2019 in Kassel

SR: Beck, Neumann, Sderra, Schneider, Richttag: Donnerstag, 24.01.19

HSS am 23. + 24.11. 2019 in Riedlingen

SR: Sderra, Beck, Schneider, Neumann, Kutscherauer, Michl, Backe, Balsiger
Richttag Samstag, 23.11.19

VDT-Schau am 06. - 08.12.2019 in Leipzig

SR: Sderra, Neumann, Blümlein, Richttag Donnerstag, 05.12.19

Nationale Bundessiegerschau am 20. - 22.12.2019 in Hannover

SR: Sderra, Richttag Donnerstag, 19.12.19



Ehrenmitglieder im Sonderverein

Gandl Anton, Kutscherauer Edmund, Pummer Otto, Beck Bernd, Kühne Christian, Siebert Heinrich, Hirschmann Heinz, Handschke Franz

Meister des Sondervereins

Gandl Anton, Beck Bernd, Hirschmann Heinz, Kühne Christian, Kutscherauer Edmund, Pummer Otto, Müller Thomas, Liebl Franz, Baumgartner Günther, Schwalm Karlfried, Siebert Heinrich, Franke Gerhard, Ammering Wilhelm

Preisrichter des Sondervereins

Backe, Wolfgang	Bachgasse 10	67591 Mörstadt
Balsiger, Beat	Muristr. 32	CH-03132 Riggisberg
Beck, Bernd	Rendeler Str.75	61184 Karben
Böggemeyer, Harald	Casumerstr. 52	33775 Versmold
Dowidat, Hans-Jürgen	Westerwaldstr.1	65597 Hühnfelden
Gross, Reinhold	Friedhofstr.13	65614 Beselich
Kühne, Christian	Dresdener Str. 3	34582 Borken
Kutscherauer, Edmund	Oberstuben 2	94419 Reisbach
Michl, Max	Bräuanger 13	85405 Nandlstadt
Neumann Florian	Zaunkönigweg 7	33335 Gütersloh
Schneider, Theo	W. Rathenau Str. 10	08606 Oelsnitz
Sderra, Hermann	Im Dorfe 15	23701 Süsel-Bockholt

Der Sonderverein der Voorburger Schildkröpfer auf Facebook

Seit dem 30. Juni 2016 hat der Sonderverein der Voorburger Schildkröpfer, nun eine eigene Seite in dem Sozialen Netzwerk Facebook. Interessierte werden hier über Tagungen, Ausstellungen und sämtliche andere Ereignisse die den SV betreffen informiert.

Zum 10.03.2018 konnten 437 Abonnenten gezählt werden, die sich regelmäßig die Beiträge ansehen und an Diskussionen beteiligen. Die 437 Abonnenten kommen aus insgesamt 34 Länder rund um die Welt, wie zum Beispiel den USA, Ägypten, Australien, Südafrika oder Großbritannien.

Um die Seite weiterhin lebhaft zu gestalten, bitte ich euch wenn ihr Fotos von Ausstellungen oder ähnlichen habt diese mir mit einem kleinen Text zuzusenden. Damit ich sie unter Angabe des Verfassers veröffentlichen kann.

Florian Neumann

Link zur Seite:

<https://www.facebook.com/voorburgerschildkroepfer/@voorburgerschildkroepfer>



Der Vorstand des Sondervereins

1. Vorsitzender

Müller Thomas, Waldstr. 10, 61169 Ockstadt, Tel: 06031/6841527

2. Vorsitzender

Müller Georg , Flurstr. 9 a, 94333 Geiselhöring, Tel: 09423/1036

1. Schriftführer

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel-Bockholt, Tel.: 04521/2097

2. Schriftführer

Laaß Christopher, Karl-Mehne-Str. 4, 06188 Landsberg , Tel.: 0177 3882790

1. Kassierer

Niedermeier Michael, Johannesbuckel 14 a, 94431 Pisting, Tel.: 09953/980411

2. Kassierer

Kipping Kurt, Am Teich 17, 09306 Rütz, Tel.: 03737/43272

Zuchtwart

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel – Bockholt, Tel.: 04521/2097

Zuchtausschuß

Sderra Hermann	Tel.: 04521/2097
Köhler Heiko	Tel.: 035204/61349
Dräxler Manuel	Tel.: 0043/6645494285
Niedermeier Michael	Tel.: 09953/980411

Jugendleiter

Raab Marco, Ludersheimer Au 7a, 90518 Altdorf, Tel.: 09187/9228831,
Mobil: 016096426307

Beisitzer

Neumann Florian, Zaunkönigweg 7, 33335 Gütersloh, Tel.: 05209/6184

e-mail Adressen

Müller, Thomas
Müller, Georg
Liebl, Franz
Sderra, Hermann
Niedermeier, Michael
Kipping, Kurt
Raab, Marco
Köhler, Heiko
Schierholz, Heinrich
Brunner, Jürgen
Dräxler, Manuel
Flauaus, Hans
Herdeggen, Paul
Neumann, Florian
Schneider, Theo
Siebert, Heinrich
Starke, Wilhelm
BDRG incl. Fan Shop
Böggemeyer, Harald
Geflügelzeitung Redaktion
Geflügelzeitung Anzeigen
Metzner, Olaf, 1.Vors. Hannover
Missbach, Andre
Müller, Dieter, Brünner
Kleine, Fritz, Brünner + Hessen
Terwege, Wolfgang
Mersmann, Dieter
Westheider, Horst
Günzel, Christoph
Dopmann, Egon
Kahler, Karl
Wolf, Reiner
Wenzel, Uwe
VDT Redaktion
Götz Ziaja, 1. Vorsitzender VDT
Reinhard Nawrotzky, 2. Vors. VDT

t.mueller@voorburger.de
gerti.mueller@t-online.de
franz.liebl.1@web.de
hermann-sderra@t-online.de
niedermeier.mich@web.de
kurt.kipping@voorburger.de
marco.raab@voorburger.de
heikoe73@gmx.de
Heinrich.Schierholz@gmx.de
juergen.brunner@druckerei-brunner.de
m.draexler@me.com
ute.Flauaus@t-online.de
p.herdeggen@t-online.de
florian.n1@web.de
schneider.theo1@web.de
siebert76@t-online.de
wstarke@t-online.de
bdrgev@t-online.de
coolascha@ymail.com
Gefluegelzeitung@hk-verlag.de
anzeigen@hk-verlag.de
metzner.olaf@web.de
Andre.Missbach@bauernverlag.de
Taubenmueller@gmx.de
Kleine.Oyle@web.de
w-terwege@t-online.de
d.mersmann@versanet.de
horst.westheider@gmx.de
christoph.guenzel@bdr.de
egon.dopmann@bdr.de
karl.kahler@bdr.de
zfreinerwolf@aol.com
uwe_wenzel@freenet.de
redaktion@vdt-online.de
goetz.ziaja@vdt-online.de
reinhard.nawrotzky@vdt-online.de



„Runde“ Geburtstage unserer Mitglieder



Mai 2018	17.05.1943 Alter: 75	Sderra, Hermann , Im Dorfe 15, 23701 Süsel-Bockholt, Tel.: 04521-2097, h.sderra@t-online.de
Juni	14.06.1948 Alter: 70	Forstner, Otto , Isarauerstr.66, 94527 Aholming Tel.: 09938-567
	16.06.1948 Alter: 70	Hünniger, Dieter , Mehrower Allee 5, 12687 Berlin Tel.: 030-9323251
	26.06.1948 Alter 70	Stübinger, Hans , Hutschdorf 30, 95349 Thurnau Tel.: 09228-1735
Juli	04.07.1943 Alter: 75	Möller, Raymond , Teichstr.9, 31171, Nordstemmen, Tel.: 05069-1269
August	08.08.1968 Alter: 50	Rentsch, Matthias , Bachstr.1, 08606 Tirpersdorf Tel.: 037463-21346
September	06.09.1938 Alter: 80	Urbat, Günter , Alte Travemünder Landstr. 2 23626 Ratekau, Tel.: 0451-392901
Februar 2019	17.02.1959 Alter: 60	Elsner, Gerald , Zum Sonnenhof 1, 61276 Weilrod, Tel.: 06083-940239, gabi-elsner@gmx.de
	20.02.1939 Alter: 80	Aicher, Erwin , Grasensee, 84329 Wurmansquick, Tel.: 08725-1785
März	14.03.1949 Alter: 70	Konrad, Josef , Silcherstr.12, 97990 Weikersheim, Tel.: 07934-7447
April	14.04.1959 Alter: 60	Krause, Günter , Egelnsche Str.1, 39435 Bördeau/ Torthun, Tel.: 039268-31378, krause-torthun@t-online.de

Kurzbericht Sommertagung 2017 in Obing im Hotel Seeblick am Pellhamer See



Während der Zuchtausschußsitzung und der Jahreshauptversammlung (Bericht im Journal abgedruckt) begaben sich die in stattlicher Zahl mit angereisten Damen und Kinder auf den Nahegelgenen Chiemsee. Bei sommerlich herrlichem Wetter fuhr man auf dem Chiemsee um in Anschluss noch die Fraueninsel zu besuchen. Bei Sekt, Kaffee und Kuchen ließen es sich die Züchterfrauen gut gehen und genossen den Nachmittag.

Am Abend stand der Züchterabend auf dem Programm. Nach den Grußworten von Paul Herdegen, der 2. Landrätin des Lkr. Traunstein Frau Schmidhuber und des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Obing Josef Huber begrüßte der 1.Vors. Th. Müller die mit angereisten Damen besonders. Er bedankte sich bei den Ausrichtern für die hervorragend organisierte Sommertagung und überreichte ihnen als Erinnerung einen Voorburger-Wimpel. Ebenso dankte er Alexandra Herdegen und Monika Hötschl für das Damenprogramm und die Verköstigung aller Zuchtfreunde am Freitagabend bzw. Sonntagmorgen und überreicht ihnen je einen Rosenstock. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden die SV-EB der vergangenen Schausaison den Erringern überreicht sowie verdienter geehrt.

Zur Jungtierbesprechung am Sonntag bei Familie Hötschl wurden ca. 50 Jungtiere unter der Leitung des Zuchtwartes Hermann Sderra besprochen, ein schwarzer Täuber von Manuel Dräxler und eine rote Täubin von Paul Herdegen wurden zu den besten Jungtieren gekürt.

Nach den Dankesworten des 1. Vors. Th. Müller an die Ausrichter der Sommertagung und dem gemeinsamen Mittagessen begaben sich alle wieder auf die Heimreise.

Thomas Müller, 1. Vorsitzender

285 Jahre geballtes Voorburger-Wissen



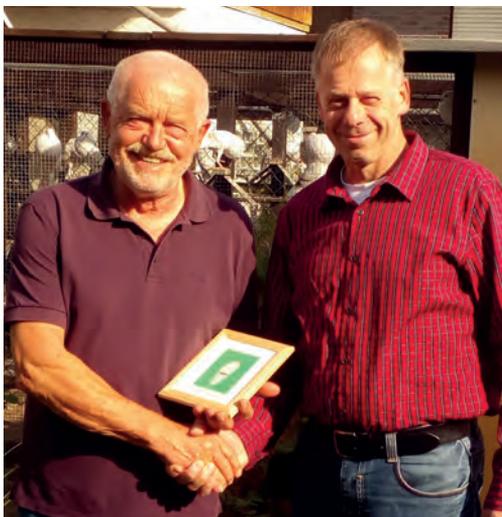
Marco Raab überbrachte **Otto Pummer** die Glückwünsche des SV zu seinem **75. Geburtstag**



Thomas Müller überbrachte **Kurt Kipping** die Glückwünsche des SV zu seinem **70. Geburtstag**



Paul Heerdegen überbrachte **Franz Hötschl** die Glückwünsche des SV zu seinem **70. Geburtstag**



Thomas Müller überbrachte **Hans Flauaus** die Glückwünsche des SV zu seinem **70. Geburtstag**



Protokoll über die Sommertagung/ Jahreshauptversammlung des SV der Voorburger Schildkröpfer am am 24.06.2017 in Bad Endorf/Pelham

TOP 1: Begrüßung: Nach den vorausgegangenen Sitzungen des Vorstands des SV sowie des Zuchtausschusses mit den anwesenden Preisrichtern eröffnet der 1. Vorsitzende, Thomas Müller, gegen 15.15 Uhr in den Räumen des Hotels „Seeblick“ in Pelham die Jahreshauptversammlung.

Er begrüßt die erfreulich zahlreich erschienenen Mitglieder und dankt den Ausrichtern, Franz Hötschl und Paul Herdegen für die hervorragende Organisation und die tolle Bewirtung der bereits am Vortage angereisten Voorburgerfreunde auf dem Anwesen von Franz Hötschl, der es möglich gemacht hatte, durch umfangreiche Umbauarbeiten allen bereits angereisten Zuchtfreunde sowie die Zuchtfreunde des gastgebenden Geflügelzuchtvereins einen Platz zu bieten und umfassend zu bewirten.

Sein besonderer Gruß gilt unserem Ehrenvorsitzenden Edmund Kutscherauer, den Ehrenmitgliedern Bernd Beck und Anton Gandl sowie den anwesenden Meistern des SV neben dem Bezirksvorsitzenden des Bez. Oberbayern und SV – Mitglied Max Michl, der dem SV einen Ehrenpreis für die nächste HSS übergibt.

Paul Herdegen zeigt sich ebenfalls erfreut über die zahlreichen Teilnehmer dieser JHV und gibt einen Überblick über den weiteren Ablauf der Sommertagung. Weiter lädt er zur Jungtierbesprechung am Sonntagmorgen auf dem Anwesen von Franz Hötschl ein.

Der Vorsitzende gibt die Namen der Zuchtfreunde bekannt, die sich entschuldigt haben und verweist auf die in unserem Voorburger – Journal abgedruckte Tagesordnung, die ohne Änderungsanträge von der Versammlung angenommen wird.

TOP 2: Totengedenken: Der Vorsitzende bittet die anwesenden Zuchtfreunde, sich im Andenken an den verstorbenen Zuchtfreund Heinz – Hermann Schürkamp, der sich erst wenige Tage vor unserer letzten JHV für immer aus unseren Reihen verabschiedet hat, von ihren Plätzen zu erheben, um Ihm zu gedenken. Zuvor erwähnt er nochmals ausdrücklich die Verdienste des verstorbenen Zfr. Schürkamp, der als engagierter Sonderrichter, erfolgreicher Züchter und Aussteller unserer Voorburger und Kontakthalter zu unseren Niederländischen Voorburgerfreunden anhaltende Spuren hinterlassen habe.

TOP 3: Protokollverlesung: Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Niederschrift über unsere letzte JHV bereits im Voorburger – Journal veröffentlicht worden ist und fragt die Versammlung ob das Protokoll nochmals verlesen werden soll bzw. in der protokollierten Form genehmigt werden könne. Da auf ein erneutes Verlesen von der Versammlung verzichtet wird und keine Änderungs – oder Ergänzungsanträge gestellt werden, gilt das Protokoll als einstimmig angenommen.

TOP 4: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden: Th. Müller weist einleitend darauf hin, dass sein Bericht in diesem Jahr infolge der ausgefallenen Schauen auf Grund der Geflügelpest kürzer ausfallen werde. Er geht nochmals auf die gelungene Sommertagung in Gütersloh ein, die uns von der Familie Neumann herausragend kreiert wurde. Einzelheit dazu seien im letzten Voorburger – Journal nachzulesen.

Weiter geht er auf die VDT – Jahreshauptversammlung in Leipzig ein und lässt dazu nochmals



die Entwicklungen im Vorfeld Revue passieren. Dazu gibt er den Bericht unseres Vorstandsmitglieds Kurt Kippig wider, der an der außerordentlichen VDT – Versammlung in Suhl als Vertreter unseres SV teilgenommen hat. Hierbei kam es bekanntlich zur Abwahl des Vorsitzenden und der Neuwahl eines Gesamtvorstands unter der Führung von Götz Ziaja als 1. Vorsitzenden und Reinhard Nawrotzki als 2. Vorsitzenden. Er verweist auf die Einstellung der „Rassetaube“, die bekanntlich einen hohen Geldbetrag verschlungen habe. Man beabsichtige künftig eine neue Informationsstruktur. Der Jahresbeitrag, der an den VDT abzuführen sei, bleibe vorerst bei 2,- Euro. Zudem sei die Homepage mir einem „Newsletter“ neu gestaltet worden. Da Dortmund als Austragungsort unserer V DT – Schau im Jahre 2018 ausfallen dürfte, denke man über einen neuen Veranstaltungsort nach, der u.U. Kassel sein könnte. Das könnte auch für die Jahre 2020 und 2022 der Fall sein.

Der Zuchtausschuss wurde mit den Zfr. Max Michl, Wilhelm Bauer und Fredi Rosenthal ebenfalls neu besetzt.

Thomas Müller geht auf die lediglich 3 Sonderschauen im Ausstellungsjahr 2016/2017 ein, die von insgesamt 438 Voorburger Schildkröpfern in ausgezeichnete Qualität beschickt worden seien. Anlässlich der Bayrischen LV- Schau in Straubing seien 174 Voorburger präsentiert und vom SR E. Kutscherauer und PR Gangkofner bewertet worden. Höchstnoten erhielten die Zuchtfreunde M. Holzhauser (1,0 rot), W. Sauer (0,1 rot), F.Ober (0,1 gelb), Fr. Liebl (1,0 blau m. schw. Bd.) mit der Note „HV“ Fr. Liebl (schwarz) sowie G.Müller (0,1 gelbfahl). Auf seinen Stamm Voorburger gelbfahl errang G. Müller zudem die Höchstnote und wurde Champion der Bayrischen Rassegeflügelzucht.

Es folgte die Hess. LV-Schau in Alsfeld mit 78 Voorburgern, bewertet vom PR. Blümlein. Hier errangen die Höchstnote Th. Müller (0,1 braun sowie 0,1 rotfahl), H. Flauaus (0,1 gelbfahl). Das SV – EB errang Ch. Kempf mit einer 0,1 blau ohne Binden und der Note „HV“.

Auf der VDT – Schau in Erfurt wurden 186 Voorburger präsentiert und von dem SR Theo Schneider und dem PR Florian Neumann, der erstmals auf einer SS eingesetzt war und seine Aufgabe hervorragend löste, bewertet. Die Höchstnoten erzielten A. Gerstner (blau o.Bd.), P. Herdegen (rot), J. Brunner (blaufahl m. dkl. Bd.), M. Raab (rotfahl) und H. Flauaus (gelbfahl). Das SV – EB erreichte die ZG. Steinmann auf Braunfahlgehämmert mit der Note „HV“. Den Titel „Deutscher Meister“ erreichten P. Herdegen, A. Gerstner, J. Brunner, G. Müller sowie M. Raab . Der Vorsitzende beglückwünschte die Preisträger nochmals ausdrücklich.

Der eigentliche Höhepunkt unserer Ausstellungssaison, die HSS, die in Maxhütte stattfinden sollte sowie die Schau in Leipzig und die SS in Oelsnitz fielen leider der Vogelgrippe zum Opfer.

Der Vorsitzende beschloss seinen Bericht mit der Aussage, dass der SV z.Z. auf 147 Mitglieder verweisen könne, wovon leider nur noch Lukas Schirmer der einzige Jungzüchter in unseren Reihen sei , wogegen Christian Selle und Thomas Michl aus dem Kreis der Jugend in den Kreis der aktiven Züchter gewechselt seien. Als Neumitglied begrüßte er F. Ober. W. Korupp sei nicht mehr Mitglied.

Seinen ausdrücklichen Dank richtet Th. Müller an die Vorstandsmitglieder für die harmonische Zusammenarbeit,

> H. Sderra für seine Berichte in den Fachzeitschriften sowie unserem Kassierer M. Niedermeier,

> J. Brunner für die Betreuung unserer Homepage und den kostenlosen Druck des Voorburger-Journals,



> H. Schierholz für die Zusammenstellung unseres Journals,

> an alle Zuchtfreunde, die zum Gelingen unseres Voorburger – Journals beigetragen haben sowie

> an alle Züchter für das Beschicken der SS, den Besuch der Sommertagung und die Preisrichter für ihre Richtertätigkeit und wünscht allen ein erfolgreiches Ausstellungsjahr – hoffentlich ohne das leidige Thema „Vogelgrippe“.

Ein Diskussionsbedarf zu diesem Bericht wird aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer nicht registriert.

TOP 5: Bericht des Zuchtwartes: Der Zuchtwart, Hermann Sderra, macht deutlich, dass er infolge der zahlreich ausgefallenen Großschauen sowie unserer HSS lediglich aus eigener Anschauung auf die Junggeflügelschau in Hannover eingehen könne. Dort habe er zwar einem anderen Bewertungsauftrag nachkommen müssen, sich jedoch einen detaillierten Überblick über die Qualität der dort präsentierten 19 Voorburger Schildkröpfer verschaffen können, deren Qualität insgesamt nicht überzeugen konnte. Herausragend war allerdings eine 0,1 blaufahl mit dunklen Binden unseres Zuchtfreundes G. Langenbach, die ein tolles Wesen mit stets aufgerichteter Haltung und hervorragendem Kugelblaswerk zeigte und zurecht mit der Höchstnote belohnt wurde. Die Berichte über die VDT – Schau in Erfurt sowie die SS im Rahmen der LV – Schau Hessen-Nassau habe er mit dem Einverständnis der dort eingesetzten SR /PR zusammengefasst und im Voorburger – Journal veröffentlicht.

Er regt allerdings nochmals an, die Standhöhe unserer Voorburger nicht aus den Augen zu verlieren. Mehrere anl. der letzten Schauen vorgestellten Voorburger fielen durch eine Standhöhe auf, die die untere Grenze erreicht oder unterschritten habe. Hier seien intensiver darauf zu achten . Etwas mehr Standhöhe sowie ein schmales Flügelschild bei aufgerichteter Haltung und ausgeprägtem Nackenbogen lasse unseren Voorburger durchaus eleganter erscheinen.

Weiter geht er auf das Problem der welligen Schwingen bzw. gewellten Feder im Bindenbereich ein. Dieses Problem habe sich während der letzten Zeit vermehrt gezeigt. Er verweist auf seinen Bericht in der Geflügelzeitung und seine Anregungen im Internet (VDT – Aktuell), in dem er dazu auffordert, eine entsprechende wissenschaftliche Untersuchung zu den möglichen Ursachen dieser Erscheinung im Wissenschaftlichen Geflügelhof zu initiieren, was vom VDT aufgegriffen worden sei und unterstützt würde, zumal Obmänner auf Großschauen inzwischen auch die Bestätigung der Höchstnote verweigert haben mit dem Hinweis auf stark wellige Schwingen. Dieses Vorgehen stehe nach Auffassung unseres Mitglieds im Bundeszuchtausschuss, Reiner Wolf, allerdings im Widerspruch zum aktuellen Standard, der zwar von glattem Gefieder aber dabei nicht von fehlerhaften welligen Schwingen spreche.

Trotzdem sollte jeder Züchter nach Aussagen von H. Sderra bemüht sein, auf die Verpaarung von entsprechenden Merkmalsträgern zu verzichten bzw. Tiere mit sehr stark welligen Schwingen ggf. sogar auszumerzen, da sich diese Erscheinung offensichtlich in der Nachzucht vermehrt wieder finde.

Er weist zudem auf seinen Bericht im Voorburger – Journal hin , der nochmals die Faktoren auflistet, die sowohl positiv als auch negativ in Erscheinung getreten seien.

H. Sderra schließt seinen Bericht mit der Hoffnung, dass wir in der diesjährigen Ausstellungssaison nicht wiederum mit ausgefallenen Schauen konfrontiert werden und zumindest – wie angestrebt – reine Taubenschauen unbeeinflusst stattfinden können.

TOP 6: Kassenbericht: Der Kassierer, Michael Niedermeier, präsentiert der Versammlung



seinen ausführlichen Kassenbericht, erwähnt die wichtigsten Positionen der Einnahmen und Ausgaben und schließt seinen Bericht mit dem Hinweis auf einen zufriedenstellenden Kassenstand. Er stellt heraus, dass u.a. auf Grund der ausgefallenen HSS die Summe der Einnahmen die der Ausgaben in diesem Haushaltsjahr übertroffen habe. Ein Diskussionsbedarf zum Kassenbericht wird nicht registriert.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer: Die Kasse wurde von den Zuchtfreunden Paul Herdegen und Franz Hötschl vor Beginn der Versammlung geprüft. Über die erfolgte Prüfung berichtet Franz Hötschl. Er dankt dem Kassierer für seine sehr übersichtliche und nachvollziehbare Kassenführung, stellt fest, dass sämtliche Buchungen durch entsprechende Belege nachgewiesen werden konnten und stellt abschließend den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des Vorstands.

Die Versammlung folgt diesem Antrag durch einstimmiges Votum.

TOP 8: Wahlen: Der Vorsitzende gibt der Versammlung bekannt, dass der 2. Vorsitzende, der 2. Kassierer sowie der 2. Schriftführer neben zwei Kassenprüfern zu wählen seien.

> 2. Vorsitzender: (bisher Georg Müller)

Der Vorsitzende bittet die Versammlung um Vorschläge. Aus der Versammlung erfolgt der Vorschlag auf Wiederwahl. Weitere Vorschläge werden nicht registriert. Die Abstimmung ergibt Einstimmigkeit für die Wiederwahl von G. Müller, der die Wahl annimmt.

> 2. Kassierer: (bisher Kurt Kipping)

Auch hier erfolgt nach Aufforderung durch den Vorsitzenden aus der Versammlung der Vorschlag auf Wiederwahl ohne weitere Vorschläge.

Die Abstimmung ergibt erneut Einstimmigkeit für die Wahl von K. Kipping, der ebenfalls die Wahl annimmt.

> 2. Schriftführer: (bisher Christopher Laaß)

Neben dem Antrag auf Wiederwahl werden auch hier keine weiteren Vorschläge registriert. Die Wahl ergibt Einstimmigkeit. Chr. Laaß nimmt die Wahl an.

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer:

Die Versammlung schlägt die Zuchtfreunde Achim Wittmann und Rüdiger Steinmann sowie als Ersatz Sebastian Steinmann (in Abwesenheit) vor. Die Wahl erfolgt jeweils einstimmig; die Gewählten nehmen die Wahl an.

Thomas Müller erinnert die Versammlung an seine Ankündigung, nach Ablauf seiner Amtszeit im nächsten Jahr rechtzeitig an den Vorschlag für einen Nachfolger zu denken. Seine bisherigen Bemühungen seien noch erfolglos geblieben. Dasselbe gelte für die Funktion des 1. Kassierers, zumal auch Michael Niedermeier signalisiert habe, aus familiären Gründen das Amt nicht weiter ausführen zu können. Beide Funktionen gelte es im Jahre 2018 endgültig neu zu besetzen.

TOP 10: Haushaltsplan für 2017:

Der Kassierer, M. Niedermeier, stellt der Versammlung seine Vorstellungen für den Haushaltsplan des vor uns liegenden HH – Jahres vor und benennt die wichtigsten Positionen der Einnahmen und Ausgaben.

Der vorgestellte HH – Plan wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Thomas Müller schlägt der Versammlung vor, den bisherigen Modus für die SV – Bänder, die auszusüttenden SE sowie die Praxis der zu ermittelnden SV – Meister (1.-3. Platz) beizubehalten, was von der Versammlung einstimmig unterstützt wird.

TOP 11: Sommertagung 2018 ff.:

> Wie bereits beschlossen, findet die Sommertagung 2018 am Wochenende 16./17.06.2018 in Ockstadt statt.



> Für das Jahr 2019 liegt ein Antrag von Albrecht Merbitz vor, die Tagung von dem RGZV Willsdruff am 15./16.06.2019 in Sachsen im Raum Willsdruff ausführen zu lassen. Ein entsprechendes Programm werde erarbeitet. Für eine geschlossene Unterbringung der Teilnehmer sei Sorge getragen.

Die Versammlung stimmt diesem Antrag zu.

TOP 12: Sonderschauen/Sonderrichter

> Die Hauptsonderschau (HSS) des laufenden Jahres sei bereits an den RGZV Mücke – Niederohren vergeben worden. Sie findet am Wochenende 18./19.11.2017 in der dortigen Zuchtanlage statt. Rüdiger Steinmann lädt nochmals zu der Teilnahme ein und weist auf den Meldebogen in unserem Voorburger-Journal hin. Auf Vorschlag des Vorstandes soll die Schau als „Hans - Hermann Schürkamp – Gedächtnisschau“ ausgeschrieben werden.

Th. Müller gibt die im Jahr 2017/2018 stattfindenden Groß – und Sonderschauen und den beabsichtigten SR – Einsatz bekannt, der wie üblich in der aktuellen Ausgabe des Voorburger – Journals nochmals veröffentlicht wird.

>Für die HSS des Jahres 2018 liege nach Aussage des Vorsitzenden die erneute Bewerbung des RGZV Maxhütte durch den Zuchtfreund Feuerer vor. Die Schau soll am 15./16.12.2018 in Maxhütte stattfinden. Die Versammlung unterstützt diese Bewerbung durch einstimmiges Votum.

>Die HSS 2019 soll nach Votum der Versammlung in Riedlingen am 23./24.11.2019 nach Bewerbung des Zfr. Schirmer durchgeführt werden.

TOP 13: Delegierte zur VDT – Versammlung in Erfurt:

Als Delegierte für die sicher ereignisreiche VDT – Versammlung 2017 in Leipzig hat sich neben Thomas Müller der 2. Vors. Georg Müller bereiterklärt teilzunehmen, zumal beide in Leipzig anwesend sein werden. Dieses wird von der Versammlung unterstützt.

TOP 14: Unser Voorburger – Journal:

Aus der Versammlung kommt die Anregung, einige Anschriften und Tel.-Nrn. der letzten Ausgabe des Journals zu korrigieren. Dieses wird von Th. Müller zugesagt. Heiko Köhler fordert die Züchter aus, künftig noch einige Lichtbilder aus eigenen Reihen zur Veröffentlichung einzureichen, da dieses das Journal noch mehr beleben würde.

TOP 15: Anträge/ Züchteraussprache:

> Der Ehrenvorsitzende, E. Kutscherauer, regt an, künftig Bänder etc. für die kommenden Schauen erst später zu beschaffen, um das Ausfallrisiko einer Schau zu vermeiden. Als eine mögliche Alternative schlägt er vor, anl. der Schau z.B. eine Urkunde zu übergeben, um das Band z.B. anl. der Sommertagung auszuhändigen. Der Vorsitzende begrüßt diese Anregung und erklärt, einen solchen Modus auch bereits erwogen zu haben.

> Thomas Müller erinnert nochmals daran, dass der gültige Standard für den Voorburger Schildkröpfer zum EE – Standard erhoben worden ist. Darüber habe Theo Schneider bereits berichtet. Eine entsprechende Standardergänzung sei zu erwarten.

> Thomas Müller holt die Ehrung unseres Zuchtfreundes Wilhelm Ammering zum „Meister des SV“ nach und übergibt die entsprechende Urkunde sowie den Ehrenteller.

Ende der JHV: Mit dem Hinweis auf den am Abend geplanten Festabend beendet der Vorsitzende gegen 16.35 die JHV.

Protokolliert:
(Hermann Sderra)
Schriftführer

Genehmigt:
(Thomas Müller)
1. Vorsitzender



Bilder Hauptsonderschau 2017 in Mücke / Nieder-Ohmen



Bilder Sommertagung 2017 in Obing





Welche Einstreu für meinen Taubenschlag?



Der Bericht von unserem Zuchtfreund De Koster in der Geflügelzeitung Nr. 21/2017 veranlasst mich, zu dem Thema „Einstreu in unserem Taubenschlag“ noch einmal Stellung zu nehmen.

Wenn ich in diesem Artikel lese, dass sogenannte „erfahrene Züchter“ gar erst nach einem halben Jahr oder nach der Zuchtperiode ihren Schlagboden säubern, so sträuben sich bei mir die Haare! Ich frage mich, womit sich bei dieser Verhaltensweise der Begriff „erfahrene Züchter“ rechtfertigen lässt.

Wiederholt habe ich auf die Problematik der Gesundheitsgefährdung durch Taubenstaub hingewiesen und nehme diesen Bericht zum Anlass, dieses erneut und zwar in eindringlicher Weise zu wiederholen.

Ich denke, dass einem wirklich erfahrenen Züchter das Thema „Alveolitis“ ein Begriff ist. Nochmals für bisher Unwissende: Alveolitis ist u.a. verursacht durch das wiederholte Einatmen von Taubenstaub, der infolge von Flugbewegungen der Tauben sich von dem Gefieder der Tauben löst und mit der Luft im Taubenschlag vermischt. Bei jedem Gang in den Schlag werden durch die Atmung diese feinsten Partikel mit der Atemluft aufgenommen und setzen sich langfristig in den Bronchien ab. Irgendwann ist dann „das Maß voll“ und die Bronchien reagieren. Dieses kann u.U. durch Atemnot, Fieber, nächtliches vermehrtes Schwitzen etc. der Fall sein.

Sofern auf diese Warnsignale nicht reagiert wird, so kann das für den Züchter schwer wiegende Konsequenzen haben. Wer daran zweifeln sollte, dem kann ich gern über entsprechende tragische Züchterkarrieren berichten. Wie intensiv Tauben - besonders bestimmte Farbenschläge – diese Stäube im Rahmen von Flugbewegungen an die Umgebungsluft abgeben, kann man am besten überprüfen, wenn man einige Tauben der sogenannten Eisfarben (zB. Damascener) oder lichtblaue Färbungen (u.a auch Gelerchte) in die Hand nimmt und längere Zeit mustert. Man wird feststellen, dass sich an den Handinnenflächen sehr schnell eine feine Staubschicht niederschlägt. Dieses sind die Bestandteile des Federstaubs, von dem die Rede ist.

Wer nun nach dem oben geschilderten Motto züchtet und den Schlagboden derartig sich selbst überlässt, der setzt sich der Gefahr aus, diesen Staub vermehrt aufzunehmen. Das betrifft sowohl die sogenannte „Trockenkotmethode“ (man lässt den abgesetzten Kot auf dem Schlagboden liegen und abtrocknen bis zu einer gewissen Schicht) als auch unterschiedliche Einstreu (Häcksel, Spreu, Stroh oder Späne). Dort sich niedergeschlagene Stäube werden bei jeder Flugbewegung gelöst, in die Luft befördert und sodann vom betreuenden Züchter aufgenommen.

Zweifeln sei nochmals der Hinweis gegeben, das den Tauben gereichte Badewasser nach erfolgtem Bad bei Sonneneinstrahlung im Schräglicht zu betrachten. Man wird feststellen, dass sich an der Oberfläche eine milchige, trübe Schicht abgesetzt hat. Diese ist nichts anderes als abgewaschener Gefiederstaub. Also nochmals: Liebe Zuchtfreunde, lasst Euch durch derartige leichtfertige Berichte nicht dazu verführen, den Beispielen zu folgen. Lasst besser jegliche Einstreu fort und reinigt die Schlagböden so oft Ihr dazu in der Lage seid. Vorteilhaft ist hier auch eine Schicht Spielsand oder besser noch Quarzsand, der die abgesetzten Kotballen aufzunehmen vermag und quasi bindet. Die Sandschicht kann man dann in kürzeren Abständen z.B. mit einer durchlöcherten (kleiner Bohrer per Bohrmaschine) Schaufel (z.B. geeignetes stabiles Fegeblech) durchsieben und die Kotballen entfernen. Merke: Eure Bronchien werden es Euch danken!!!

Hermann Sderra, Zuchtwart (und Betroffener)

Einige Gedanken zur Jungtaubenkrankheit



Die sogenannte Jungtaubenkrankheit hat uns Züchter und Aussteller im Rahmen der Ausstellungssaison 2017 besonders hart getroffen. Es gibt scheinbar kaum einen Aussteller, der nicht in irgendeiner Form Kontakt zu dieser verteilten Krankheitserkrankung gehabt hat oder gar in der Form des Verlustes einiger Tiere betroffen war.

Zu den Ursachen dieses Krankheitsbildes grassieren die unterschiedlichsten Theorien. Festzustehen scheint lediglich die Tatsache, dass überwiegend Tauben des jüngsten Jahrganges betroffen sind und dieses Begleiterscheinungen von wahrgenommenen Taubenschauen sein sollten. Dieses Phänomen unterstützt die Theorie, dass das Immunsystem der betroffenen jungen Tauben auf diese „Anfeindungen“ der neuen Umwelt nicht vorbereitet war.

Erfahrene und bereits betroffene Züchter schwören daher auf die Praxis, ihre Jungtauben schon einmal im Rahmen von Jungtierbesprechungen mit anderen Tieren in Kontakt zu bringen und provozieren damit bereits das Auftreten dieser Symptome. Die Erfahrung lehrt nämlich, dass Tauben, die bereits einmal mit dem „Erregerkomplex“ in eine direkte Berührung gekommen sind und erste Anzeichen der Erkrankung gezeigt haben, künftig immun sind.

Eine weitere Möglichkeit der Vorbeugung scheint mir die rechtzeitig vor einer beabsichtigten Schau praktizierte Verabreichung des „JTK – Präparates“ aus dem Hause „Teekontor“ zu sein. Das kann praktisch in der Form geschehen, dass man das JTK – Pulver z.B. in warmem Wasser auflöst und die jeweilige Futterration damit anfeuchtet (das Futter darin wälzt), antrocknen lässt und den Tieren sodann verabreicht. Diese Praxis habe ich selbst bereits einige Jahre verfolgt und bin durch Ausfälle überwiegend verschont geblieben.

In diesem Spätherbst habe ich erstmals ein Präparat namens „Lactogel“ eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Mittel, welches die Darmflora unterstützt. Ich kann berichten, dass sich dieses Mittel scheinbar auch bei Tieren, die bereits erste Anzeichen der JTK zeigen bewährt. Das typische Krankheitsbild der JTK ist ja das zusammengekauerte Sitzen mit gestäubtem Gefieder, ausbleibende Futteraufnahme, vermehrtes Trinken, grünlich – dünne Kotabgabe und späteres Erbrechen. Die Tiere haben eine geschwollene und entzündete Kropfschleimhaut, entzündete Darmwände und nehmen aus diesem Grunde kein Futter mehr auf. Die Verabreichung von Lactogel, das sowohl Milchsäure, Eiweiß, Zucker und Elektrolyte vereinigt, scheint diese Erscheinungen in den Griff zu bekommen. Meine auffälligen Tiere haben erstaunlicherweise bald wieder Futter aufgenommen und damit die Basis für eine Gesundung gelegt.

Alternativ kann man das Präparat auch mit dem Trinkwasser verabreichen. Eine entsprechende Anwendungsweise kann man dem Internet entnehmen. Es wird geraten, bei Auftreten der bekannten Symptome sofort mit dem Einsatz von Lactogel zu beginnen und dieses für ca. 7 Tage beizubehalten. Ich vermag nach dem feststellen erster Anzeichen und dem sofortigen Einsatz des Mittels eine deutliche Verbesserung des Allgemeinzustandes der betroffenen Tiere zu verzeichnen.

Wichtig erscheint mir noch der Hinweis, dass die auf Schauen eingesetzten Tiere nicht nach der Heimkehr dem restlichen Taubenbestand sofort hinzugefügt werden sollte. Sicherer erscheint für eine gewisse Zeit eine separate Unterbringung zu sein, bis die Tiere mit relativer Sicherheit keine Anzeichen einer Erkrankung zeigen.

Man darf nicht davon ausgehen, dass evtl. nach wenigen Tagen einer separaten Unterbringung eine Ansteckung des restlichen Taubenbestandes vermieden ist; das ist ganz und gar nicht der Fall. Eine Übertragung des Krankheitszustandes kann sowohl noch diverse Zeit nach einer Separierung erfolgen als auch vom Taubenhalter selbst übertragen werden. Dass



dieses möglich ist, diese Erfahrung musste ich aktuell selbst machen. Selbst nach über einer Woche separater Unterbringung und anschließender Überführung der Ausstellungstiere in den bisherigen Taubenschlag hat dazu geführt, dass einige der nicht ausgestellten Tauben die typischen Anzeichen einer Erkrankung zeigten und eine entsprechende Behandlung erforderten.

Lactogel Pet - Zur Stabilisierung der Darmflora und der Darmfunktion

Ergänzungsfuttermittel mit Milchsäurebakterien sowie Mannan und Fructo-Oligosacchariden für Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Kaninchen, Hamster, Mäuse, Frettchen, Eichhörnchen und Vögel

Fütterungsempfehlung:

Pro 1 kg Körpergewicht ca. 1 bis 2 g Lactogel Pet Pulver geben.

Es wird empfohlen, die angegebene Tagesmenge des Lactogel Pet Pulvers auf 2 bis 3 Gaben zu verteilen. Ein gestrichener Messlöffel fasst ca. 3 g Lactogel Pet Pulver

Zur Eingabe:

Das Pulver mit lauwarmem Wasser anrühren bis eine dickflüssige Konsistenz erreicht ist. Danach die gelartige Zubereitung mit einer Spritze (ohne Kanüle) aufziehen und direkt ins Maul eingeben.

Zur freien Aufnahme:

Bei erhaltener Fresslust das Pulver über das Feuchtfutter streuen. Nicht aufgenommenes Lactogel Pet sollte spätestens nach 5 Stunden entfernt und erneuert werden.

Wichtig:

Stets Trinkwasser zur freien Aufnahme anbieten.

Maximale Tagesmenge:

4 g Lactogel Pet Pulver pro 1 kg Körpergewicht.

Fütterungsdauer:

Entsprechend dem Rat des Tierarztes, i. d. R. 3 bis 5 Tage oder bis zur Besserung.

Handelsform:

Dose 100g Pulver

Vor Verwendung oder vor Verlängerung der Fütterungsdauer ist stets der Rat eines Tierarztes einzuholen.

Zusammensetzung:

teilentzuckertes Molkenpulver 32 %, Reisquellmehl 22 %, Traubenzucker 10 %, Haferquellmehl 4 %, Weizenquellmehl 7 %, Magnesiumchlorid 0,6 %, Natriumbikarbonat 8 %, Natriumchlorid 4 %, Kaseinpulver 2 %, Hefe 2 %

Inhaltsstoffe:

Rohprotein 13,5 %, Rohfett 1,5 %, Rohfaser 0,4 %, Rohasche 19,4 %, Calcium 1,5 %, Phosphor 0,7 %, Natrium 4,5 %, Magnesium 0,3 %, Kalium 1,6 %, Chloride 1,9 %

Hermann Sderra, Zuchtwart



Erlebnisse im Zusammenhang mit der Jungtaubenkrankheit

„Nach Rückkehr von der HSS in Mücke habe ich in meinem Schlag eine 0,1 vorgefunden mit typischen heftigen Symptomen der Jungtaubenkrankheit und bereits stark abgekommen. Die Taube war nicht auf der HSS. Am nächsten Morgen zeigten zwei Tauben die gleichen Symptome, eine war auf der HSS, die andere nicht. Ich habe die Tauben abgesondert und nach dem aktuellen Tipp eines Kingzüchters („Kindern mit Durchfall gibt man auch Cola“) wie folgt behandelt:

Eine nicht zu kleine Messerspitze JTK-Pulver in 20 ml Coca Cola durch starkes rühren aufgelöst und handwarm mit einer Kanüle direkt in den Kropf gegeben. Das ganze habe ich 2x täglich 4 Tage gemacht und anschließend eine Woche das Futter mit JTK-Pulver versetzt. Wegen der bekannten Probleme mit Zucker als Nährboden für Trichominaden und für alle Tauben präventiv habe ich in das Trinkwasser für den ganzen Bestand 10 Tage lang täglich SoftAcid (Teekontor) in normaler Dosierung gegeben.

In den ersten 2 Tagen zeigte sich keine Wirkung. Die erste stark heruntergekommene Taube lag am 4. Tag abends auf der Seite und schien zu verenden. Am nächsten Morgen stand sie wieder und begann normal zu fressen. Die Taube von der HSS war bereits nach 3 Tagen vollständig fit. Die dritte Taube nach einer Woche. Weitere Tauben sind nicht erkrankt.

Im Ergebnis ist kein Tier verendet und selbst die totkranke Taube ist wieder fit geworden. Ich vermute, dass der Zucker aus der Cola den Tieren trotz gestörter Verdauung Kraft gegeben und das JTK-Pulver die Störung in Kropf und Darm behandelt hat. Bei selbst gemischten Elektrolyten finde ich die Dosierung schwer zu treffen. Vielleicht enthält Cola noch andere wirksame Stoffe, denn Zucker allein wirkt auch bei Kindern nicht. Natürlich ist das kein Beweis, dass so eine Behandlung immer funktioniert. Ich möchte diese Erfahrung dennoch weitergeben, damit so vielleicht wertvolle Zuchttiere gerettet werden können.

Seit ich seit 2 Jahren SoftAcid auch präventiv verwende, ist keine Behandlung gegen Trichominaden mehr erforderlich gewesen. Dazu benetze ich saubere Tränken im unteren Bereich bis zur Öffnung mit SoftAcid pur (Dosierung per Spritze, dann schwenken und schütteln) und lasse es 1 – 2 Min. einwirken. Mit Wasser gefüllt passt dann die Dosierung. Wahrscheinlich hat jeder Züchter seine eigene Praxis in der Gesundheitsprävention. Wir sollten uns dazu ständig austauschen.

JTK Pulver (450g)

Ergänzungsfuttermittel für Brief- und Rassetauben, zur Stabilisierung der Darmfunktion.

Diese Produkte haben eines gemeinsam: Sie sind die Folge konsequenter wissenschaftlicher Arbeit und werden Ihre Taubenbestände stabilisieren.

JTK Pulver/ JTK Pulver Kapseln sind naturnahe Produkte, welche vor allen Dingen bei jungen heranwachsenden, aber auch bei älteren Tauben gefüttert werden können. Huminsäuren besitzen die Fähigkeit, Schadstoffe fest an sich zu binden, die so gebundenen Körpergifte werden über den Darm wieder ausgeschieden, bevor eine schädigende Wirkung eintreten kann.

Zusammensetzung:

Reisquellmehl, Cellu-Ligno-Karbon-Isolat (Huminsäure-Typ WH 67® 25%), Algenmehl (Spirulina platensis), Johannisbrotmehl

Analytische Bestandteile und Gehalte:

Rohprotein 14,1%, Rohölle und -fette 0,6%, Rohfaser 2,6%, Rohasche 5,8%, Calcium 0,6%, Natrium 0,4%, Phosphor 0,01 %, Kalium 0,3%, Lysin 0,7%, Methionin 0,2%

Anwendung:

JTK Pulver Kapseln: Vor und nach jeder Ausstellung und bei starken Darmproblemen 1 Kapsel (evtl. an 3 Tagen)

Rolf Gardemann

Einladung zur Hauptsonderschau 2018 in Maxhütte-Haidhof



Liebe Züchterinnen und Züchter!

Hiermit laden wir Euch zur Hauptsonderschau der Voorburger Schildkröpfer 2018 in die Ausstellungshalle des GZV Maxhütte-Haidhof recht herzlich ein.

Meldeschluss: 01.12.2018

Einlieferung:	Freitag	14.12.2018	ab 12.00 Uhr
Bewertung:	Samstag	15.12.2018	
Besuchszeiten:	Samstag	15.12.2018	ab 15.00 Uhr
	Sonntag	16.12.2018	ab 08.00 Uhr
Tierausgabe:	Sonntag	16.12.2018	ab 14.00 Uhr

Der Züchterabend findet im Landgasthof Hintermeier, Uferstraße 37, 93158 Teublitz statt.

Übernachtungswünsche bitten wir direkt an den Landgasthof Hintermeier (Tel. 0 94 71/ 99 24 0) zu richten.

Wir wünschen allen Ausstellern eine angenehme Anreise und hoffen auf ein hohes Meldeergebnis.

GZV Maxhütte-Haidhof
Die Ausstellungsleitung

Ausstellungsordnung HSS 2018

vom 14.-16. Dezember 2018 in der Ausstellungshalle des GZV Maxhütte-Haidhof



1. Maßgebend sind die AAB des BDRG, soweit sie nicht durch Sonderbestimmungen ergänzt werden.

2. Das Standgeld beträgt:

1) Einzeltiere	6,50 €
2) Jugend	4,00 €
3) Katalog und Unkostenbeitrag	8,00 €

3. **Meldeschluss: 01. Dezember 2018**

Die **Anmeldungen** sind in deutlicher Schrift einzusenden an:

Max Feuerer, Binkenhof 9, 93142 Maxhütte-Haidhof, Tel. 01 72/ 69 77 210,

E-Mail: info@bedachungen-pyka.de

4. Gleichzeitig mit der Meldung ist das Standgeld einschließlich Katalog- und Unkostenbeitrag unter dem Stichwort „HSS Voorburger Schildkröpfer“ auf das Konto bei der VR Bank Burglengenfeld eG Kto.-Nr. 100 406 732, Bankleitzahl 750 914 00, Kontoinhaber: GZV Maxhütte-Haidhof e. V. (**IBAN: DE79 7509 1400 0100 4067 32**, BIC: GENODEF1BLF) zu entrichten. (Kann auch bar bei Einlieferung beglichen werden.)

5. Der B-Bogen ist alleiniger Ausweis gegenüber der Ausstellungsleitung. Wer seinen B-Bogen bis zum 12.12.2018 nicht zurückerhalten hat, fordere diesen umgehend bei der Ausstellungsleitung an.

6. Einlieferung der Tiere:

Die Ein- und Rücklieferung der Tiere muss von den Züchtern selbst vorgenommen werden. Sammeltransporte werden empfohlen.

7. Veterinärpolizeiliche Bestimmungen:

Tauben dürfen der Schau nicht zugeführt werden, wenn im Gehöft, aus welchem diese Tiere kommen, auf Geflügel übertragbare Krankheiten herrschen oder deren Ausbruch zu befürchten ist.

Ein Nachweis, dass die Tiere gegen Paramyxovirus geimpft sind ist lt. Auskunft des Veterinärämtes Schwandorf in jedem Fall vorzulegen. (Einlassuntersuchung findet statt.)

Tierschutzrechtliche Anforderungen müssen erfüllt werden.

8. Preise aus der Ausstellungsgebühr: E = 8,00 € und Z = 4,00 € (jeweils 8 E und 16 Z sowie 1 Band auf 80 Nummern). Desweiteren wird vom 1. Ausstellungsleiter Max Feuerer ein Band zur Verfügung gestellt.

9. Es erfolgt einreihiger Käfigaufbau.

10. Tierverkauf findet statt (schriftliche Bescheinigung Verkäufer - Käufer lt. Auskunft LRA Schwandorf.).

11. Reklamationen:

Reklamationen müssen bis spätestens 31.01.2019 dem Ausstellungsleiter vorliegen. In allen Streitigkeiten, die die Ausstellung betreffen, entscheidet die Ausstellungsleitung unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges.

12. Ehrenpreisspenden:

Über Ehrenpreisspenden würden wir uns sehr freuen, denn letztendlich erfährt unser gemeinsames Hobby hiermit eine echte Förderung, die dem Züchter direkt zugute kommt. Herzlichen Dank im Voraus.

Die Ausstellungsleitung

Zuchtwartbericht Voorburger Schildkröpfer der Großschauen 2017



Junggeflügelschau Hannover: Nach einem enttäuschenden Ausstellungsjahr 2016 konnten wir bei der Junggeflügelschau in Hannover im Ausstellungsjahr 2017 erfreuliche 33 Voorburger Schildkröpfer bewundern. Wann hat es das in Hannover je gegeben? Sicher hat es auch daran gelegen, dass potenzielle Aussteller von der Wahrscheinlichkeit ausgegangen sind, dass die Hannover – Schau noch kein evtl. Opfer einer erneut drohenden Geflügelpest werden wird.

So stellten sich dem erfahrenen Kröpferrichter H.-H. Erb sechs rote, acht rotfahle und 19 gelbfahle Voorburger Schildkröpfer zur Bewertung. Erfreulicherweise hat sich der Kollege Erb mit mir abgestimmt (ich kam einem Bewertungsauftrag in unmittelbarer Nachbarschaft nach), so dass ein insgesamt „rundes“ Ergebnis stand.

Nicht zufriedenstellend waren die Roten, die sowohl in der Blasfreude, der Zeichnung als auch der Haltung deutliche Wünsche bzw. Mängel aufwiesen. Eine phantastische junge rotfahle 0,1 von H.-P. Flauaus konnte dagegen überzeugen und erhielt verdient die Höchstnote. Sehr ausgeglichen präsentierten sich die Gelbfahlen, die lediglich einmal die Note „Gut“ reichten, ansonsten aber zu überzeugen wussten. Herausragend die junge 0,1 in Käfig Nr.: 19719 von H.-P. Flauaus, die mit der Höchstnote und dem Messeband belohnt wurde. Ein tolles Wesen mit einem herausragenden Blaswerk verkörperte diese 0,1. Nur wenig stand die 0,1 von Georg Müller ihr nach, die mit „HV“ bewertet wurde.

Danach erreichten mich allerdings Informationen über diverse Ausfälle auf Grund der Jungtaubenkrankheit, der offenbar auch sehr wertvolle Tiere zum Opfer gefallen sind. Die Folgen zeigten sich schließlich auch in Leipzig, wo diverse Leerkäfige zu verzeichnen waren.

VDT – Schau Leipzig: Erfreuliche 302 Voorburger in der Senioren – und 20 Tiere in der Jugendabteilung stellten sich den Preisrichtern. Ein tolles Ergebnis!!!

Unterzeichner hatte die schwarzen, blauen ohne Binden, braunen, blaufahlen mit dunklen Binden sowie blauen Voorburger mit weißen Binden zur Bewertung zugeteilt bekommen. Die Schwarzen konnten insgesamt überzeugen. Fehlende Blasbereitschaft, zu viel Rückenschwung, 11 Handschwingen, überschwangte Tiere, Kropfgefieder geschlossener, erreichte Größengrenze, reineres Rückenherz, Federlücke zwischen Hand und Armschwingen sowie Mängel in der Zehenlage waren die häufigsten Wünsche bzw. Mängel. Sehr gefallen konnte die junge 0,1 von Anton Gandl, die zum „V“ das Ehrenband erhielt. Ebenfalls mit der Höchstnote war der junge 1,0 mit V – LVE von Franz Liebl zu bewerten, der, obwohl insgesamt etwas zierlicher, sich sehr harmonisch mit einem tollen Wesen präsentierte. Nur kleine Wünsche hinderten die „HV – Tiere“ von Fr. Liebl und Manuel Dräxler an der Höchstnote.

Die blauen Voorburger ohne Binden sollten sich noch durch mehr Blasfreude



und Kugelblaswerk zeigen. Wünsche nach besserer Zehenspreizung und reinem Schenkelgefieder minderten die Note. Ein 1,0 alt von Axel Gerstner erhielt die Note „HV“. Einen besonders tollen Eindruck hinterließen die 11 braunen Voorburger. Sie überzeugten durch eine vorzeigbare Ausgeglichenheit sowohl im Typ als auch der Farbe. Der einzige erwähnenswerte Wunsch war der nach noch etwas ausgeglichener Größe. Ein Musterexemplar der Voorburgergruppe fand sich in Käfig Nr.: 22750. Die alte 0,1 des Jahrganges 2015 erhielt neben der Höchstnote das „LB“. Neben der Höchstnote entfiel auf diesen Farbenschlag noch zweimal die Note „HV“, was die hohe Qualität unterstreicht. Glückwunsch zu diesem Zucht- und Ausstellungsergebnis!! Lediglich ein Tier trübte das Gesamtergebnis durch ständig waagerechte Haltung. Zudem war es unterschwingt (6/7). Die überwiegenden Leerkäfige bei den blaufahlen Voorburgern mit dunklen Binden ließen leider kein realistisches Bild zu.

Mehr Schaufpflege, 9 Handschwingen, reine Schenkelgefiederfarbe sowie eine vorhandene Federlücke (Wechselschwinge???) drückten die Note. Zweimal „HV“ für Tiere aus dem Schlag von Günter Baumgartner konnten über die zahlreichen Leerkäfige hinwegtrösten. Erfreulich auch die 3 blauen Voorburger mit weißen Binden aus dem Schlag von Günter Baumgartner. Zur Höchstnote fehlten dem alten 1, 0 im Käfig Nr.: 22985 lediglich etwas reinere Binden.

Florian Neumann waren die 27 blauen Voorburger mit schwarzen Binden anvertraut. Wiederholt musste auf das Erfordernis unbefiederter Läufe hingewiesen werden. Auch 11 Schwanzfedern und 11 Handschwingen neben anliegender Außenzehe und durch 8-12 Schwingen überschwingte Tiere drückten die Note. Herausragend die Tiere von Manuel Dräxler und Franz Liebl mit je einmal Vorzüglich neben dreimal „Hervorragend“ auf Tiere von Franz Liebl rundeten das positive Ergebnis ab.

61 rote Voorburger deuteten die Dominanz dieses Farbenschlages an. Erfreulich die Blasfreude, aufgerichtete Haltung, das schmale Flügelschild sowie die Standhöhe bei den Täubern. Allerdings waren von F. Neumann in einiger Fällen eine kürzere Hinterpartie, geschlosseneres Kropfgefieder, gepflegteres Gefieder und kugeliges Blaswerk gefordert werden. Auch unreine Schildfarbe, zu lange Hinterpartie und nicht ausreichendes Kugelblaswerk waren Gründe für untere Noten. Die Täubinnen überzeugten durch überwiegend tolles Wesen und ausgeglichene Größe. Auch hier lagen die Mängel in befiederten Läufen (Stoppeln), farbigen Federn im weißen Zeichnungsbereich, waagerechter Haltung, im groben Augenrand sowie fehlerhafter Laufstellung.

Einer von den sehr schöner jungen 1,0 von Paul Heerdegen erhielt die Höchstnote neben dem Ehrenband. Eine weitere Höchstnote erzielte er mit zwei jungen 0,1 . Hans Stübinger konnte ebenfalls ein „V“ mit einer alten 0,1 und ein „HV“ auf einen jungen 1,0 erzielen. Herausragend jedoch das Gesamtergebnis von Paul Heerdegen, der neben den errungenen Höchstnoten noch viermal die Note „Hervorragend“ erreichte. Wenn das kein Zucht- und Ausstellungsergebnis ist!!!!

Lutz Mühlstedt ist uns in Leipzig als erfahrener Kröpferrichter zur Seite gestellt worden und hat seinen Bewertungsauftrag bei den gelben und gelbfahlen Voorburgern in



enger Absprache mit uns erfüllt. Insgesamt waren die hier formulierten Wünsche und Mängel ähnlich gelagert wie in den anderen Farbenschlägen. Bei den Gelben fand er in beiden Geschlechtern tolle Rassevertreter mit sg Blaswerk aber auch Tiere mit fehlender aufgerichteter Haltung und wenig ausgebildeter Nackenwallung, die für ein kugelförmiges Blaswerk maßgeblich ist. Bei den 0,1 lobte er das überwiegend vorhandene Wesen. Wünsche bestanden insgesamt im Bereich einer kürzeren Hinterpartie sowie nach fließenderem Schenkelverlauf. Tiere mit 8 bzw. 9 Handschwingen fielen in der Bewertung stark ab. In einigen Fällen bestanden auch Wünsche nach reinerem Rückenherz. Herausragender Aussteller der gelben Voorburger war die ZG Niedermeier mit einer Höchstnote auf 1,0 Alt und dem Ehrenband neben zweimal „Hervorragend“ und zahlreichen hohen SG – Noten. Die stark vertretenen Gelbfahlen überzeugten ebenfalls durch ein insbesondere bei den 0,1 zu registrierendes tolles Wesen und hervorragende Blasfreude. Aber auch hier fehlte bei einigen Tieren die aufgerichtete Haltung und ausgeprägte Nackenwallung. Teilweise sollten sie nach hinten kürzer sein. Auch hier beschränkten 9 Handschwingen das Ziel einer höheren Note.

Besonders erwähnenswert das Abschneiden von Georg Müller, der auf eine junge 0,1 in Käfig – Nr.: 22960 neben der Höchstnote das Ehrenband zugesprochen wurde. Je ein weiteres Vorzüglich entfiel auf je eine Alttäubin von G. Müller und Gerd Langenbach. Zudem konnte sich Georg Müller noch über zweimal die Note „Hervorragend“ freuen.

Die Beurteilung der 26 rotfahlen Vertreter der Voorburger lag in den bewährten Händen von Franz Hartl, dem ebenfalls die Voorburger nicht fremd sind. Zu einer Höchstnote vermochte er sich allerdings nicht durchzuringen, zumal einige Tiere sich nicht von der besten Seite zeigten. Fehlende Blasbereitschaft, Haltungsprobleme, farbliche Unreinheiten führten bei ihm ebenfalls zu Abstufungen. Einen Lichtblick stellten die Tiere von Marco Raab dar, der viermal die Note „Hervorragend“ erringen konnte.

In der Jugendabteilung erhielt Ben Langenbach mit einem jungen schwarzen 1,0 die Note „SG 95 E“ und Cedrik Bock mit einer jungen blaufahlen Täubin die Note „HV -BJP“.

Die Nationale Bundessiegerschau in Erfurt fand für mich überraschender Weise ohne Tiere im schwarzen Farbenschlag statt! Somit konnte Theo Schneider seinen Bewertungsauftrag mit 9 blauen Voorburgern und 1 blaufahlen ohne Binden einleiten. Hier erreichte Helfried Ebert mit einer jungen blauen Täubin die Note „HV- WB“. Bei den acht braunen Farbenschlagsvertreter waren es wiederum die Tiere von Thomas Müller, die mit „V 97 GB“ auf eine alte und einem „Hervorragend“ auf eine junge 0,1 die alleinige Spitze darstellten.

Dem Unterzeichner stellten sich 13 rote Voorburger zur Bewertung, die jedoch bis auf eine alte 0,1 mit der Note „HV – SVB“ von Hilmar Messing nicht zu überzeugen vermochten. Farbiges Schenkelgefieder, wenig Blasbereitschaft, fehlende Standhöhe



sowie Befiederung an den Zehen waren die Gründe für untere Noten. Bei den zwei gelben Voorburgern hätte ich mir ein wenig mehr Blasbereitschaft und ein kugeliges Blaswerk gewünscht. Die einzelne junge Blaufahle mit dunklen Binden war leider einseitig überschwingt (11/13) und fiel damit aus einer Sg – Wertung..

14 Rotfahle bei einigen Leerkäfigen konnten bis auf wenige Tiere ebenfalls nicht überzeugen. Fehlendes Kugelblaswerk, Farbe des Schenkelgefieders, reinere Zehen (Tendenz zur Befiederung), Federlücke in den Armschwingen war zu kritisieren. Thomas Müller mit zweimal „HV“ auf eine junge und eine alte 0,1 war der Lichtblick. Ein etwas ausgeprägteres Rückenherz hätte hier die Höchstnote bedeutet. Ein positiveres Bild beschrieben die gelbfahlen Voorburger. Auch hier waren Federlücken in den Armschwingen festzustellen, einseitige Wechselschwinge, noch reiner in der Schildfarbe, abgebrochene Schwanzfeder, beidseitig nur 9 Handschwingen gab es zu kritisieren.

Eine sehr schöne junge 0,1 in Käfig – Nr.: 13417 von Georg Müller konnte die Höchstnote mit Siegerband mit nach Bayern nehmen. Die alte 0,1 von H.-Peter Flauaus in 13429 stand ihr kaum nach und erfuhr ebenfalls die Höchstnote mit „GB“ G. Müller zweimal und Norbert Hühn einmal konnten die Note „HV“ erringen. Drei Blaugehämmerte und zwei Braunfahlgehämmerte konnten sich nicht in der Spitze beweisen, weil z.B. einseitig nur 9 Handschwingen, eine unsaubere Bindenfarbe und Zehen, die zur Befiederung neigten, dagegen sprachen. Acht gelbfahl – gehämmerte Voorburger aus dem Schlag Steinmann vermittelten dagegen einen positiven Eindruck. Die Hämmernung sollte allerdings noch deutlicher im Kontrast zur helleren Schildfarbe stehen. Eine leicht farbige Flanke und Schenkelfeder verhinderte ein „SG“. Die alte 0,1 in Käfig Nr.: 13445 konnte wiederum mit der Note „HV -WB“ überzeugen und stellte in diesem Farbenschlag die Siegerin. Der kleine Wunsch nach einer Idee mehr Standhöhe verhinderte hier die Höchstnote.

Theo Schneider hatte sich mit den 6 gelbgesäumten und 4 andalusierblauen Voorburgern auseinander zu setzen. Eine alte 0,1 von Dieter Gerlach konnte mit „HV – BLP“ bei den Gelbgesäumten die Siegerin stellen. Es wurde der Wunsch nach klarer Säumung und kugeligem Blaswerk formuliert. Erfreulich waren hingegen die Fortschritte in der AOC – Klasse und dem Farbenschlag Andalusierblau festzustellen. In diesem sehr anspruchsvollen Farbenschlag konnte Mike Huhnstock mit einer jungen 0,1 die Note „HV“ erzielen, was zur Fortsetzung der Zuchtziele ermuntern müsste.

Es bleibt festzustellen, dass wir im Rahmen der genannten Großschauen wiederum einen insgesamt sehr positiven Eindruck hinterlassen haben, was auch für die Zukunft hoffen lässt. Ich wünsche allerdings den Züchtern, die vermutlich auf Grund der grassierenden Jungtaubenkrankheit die Käfige leer lassen mussten, dass sie keine gravierenden Verluste – und insbesondere nicht unter den typhafesten Tieren – erlitten haben und mit neuer Hoffnung in das vor uns liegende Zuchtjahr starten können.

H. Sderra, Zuchtwart



Zuchtwartbericht der HSS 2017 der Voorburger Schildkröpfer in Mücke / Nieder-Ohmen

Am Wochenende 17./18.11.2017 führte der SV der Voorburger Schildkröpfer seine Hauptsonderschau in der Zuchtanlage der GZV Nieder – Ohmen durch.

Mit dieser Schau – veranstaltet als „Heinz-Hermann Schürkamp – Gedächtnisschau“ zu Ehren unseres im Juni 2016 leider viel zu früh verstorbenen sehr engagierten Zuchtfreundes und Sonderrichterkollegen Heinz-Hermann Schürkamp aus Ibbenbühren – reagiert der SV auf die positiven Erfahrungen, die er anlässlich einer vorangegangenen JHV mit angeschlossener Jungtierbesprechung mit dem GZV Nieder – Ohmen als hervorragenden Gastgeber bereits gemacht hat.

So konnten sich 531 Voorburger Schildkröpfer in der vereinseigenen Ausstellungshalle in nahezu allen anerkannten Farbenschlägen bzw. Zeichnungsvarianten den Betrachtern präsentieren. Nachdem im Vorjahr auf Grund der Vogelgrippe nahezu sämtliche Groß- bzw. HSS unseres Rassegeflügels ausgefallen waren, sahen wir in diesem Jahr in den Käfigreihen wieder überwiegend frohe Gesichter. Unser besonderer Dank gilt neben den Verantwortlichen des GZV Nieder – Ohmen unseren Zuchtfreunden der Zuchtgemeinschaft Steinmann, die nicht nur die Verbindung zum Veranstalter hergestellt, sondern sich auch während der gesamten Schau durch ihr hohes Engagement in vielerlei Bereiche eingebracht haben.

Insgesamt 24 Höchstnoten und 44 Bewertungen mit der Note „Hervorragend“ sprechen für sich und unterstreichen den hohen Zuchtstand unserer herrlichen Kropftaubenrasse. Wie bereits seit vielen Jahren Praxis, wurden die Tiere am Freitagabend eingesetzt und am Samstagmorgen von den sieben Sonderrichtern bewertet.

Auf Grund der Tatsache, dass sich unsere HSS offensichtlich für die Mehrzahl der Züchter und Aussteller die erste größere Schau innerhalb dieser Saison dargestellt hat, waren auch noch nicht viele Leerkäfige zu verzeichnen, wie im Rahmen der späteren Schauen zu registrieren waren. Somit hatte die in diesem Jahr in besonders intensiver Form grassierende Jungtaubenkrankheit noch nicht die später zu registrierenden Ausmaße angenommen.

Unserem hochverdienten Ehrenmitglied Bernd Beck waren neben den blauen, blaufahlen und braunen Voorburgern die 36 Tiere im schwarzen Farbenschlag als Sonderrichter anvertraut. Sie setzten sich im blauen Farbenschlag aus 11/13 jungen und 2/10 alten Farbenschlagvertretern zusammen. Die Höchstnoten erzielten Manual Dräxler auf einen jungen 1,0, Anton Gandl auf eine junge sowie Franz Liebl auf eine alte 0,1. Die Note „HV“ erreichten A. Gandl noch dreimal sowie M. Dräxler und Fr. Liebl je einmal.

Die kontrastreichen schwarzen Voorburger sind jeweils ein „Hingucker“ für den Betrachter und verkörpern einen inzwischen recht hohen Zuchtstand. Verbesserungen



gilt es lediglich bei der Anzahl der Handschwingen (10 beidseitig sind gefordert), der entsprechend gespreizten Zehenlage sowie bei den lackreichen Flügelschildern anzustreben. In der Größe, Haltung, dem Wesen und dem angestrebten nahezu kugelförmigen Kropf vermochten sie hingegen zu überzeugen.

4,6 junge sowie 5,3 alte blaue ohne Binden vermochten bei den Preistieren durchaus zu überzeugen. Axel Gerstner erhielt auf einen jungen 1,0 die Höchstnote und Christian Kempf auf eine alte 0,1 die Note „HV“. Verbesserungen sind anzustreben im Bereich der aufgerichteten Haltung, deutlichen Nackenwallung, so dass ein überwiegend kugeliges Blaswerk zu bewundern ist und daneben ein glatteres Schenkelgefieder und bessere Schaucondition.

Die blaufahlen ohne Binden waren lediglich durch 1,1 aus dem Schlag von Günter Baumgartner präsent, wobei die alte 0,1 mit der Note „HV“ durchaus zu überzeugen vermochte.

Eine sehr ausgeglichene Kollektion im braunen Farbenschlag stellte unser SV – Vorsitzender Thomas Müller in der Form von 3,4 jungen sowie 1,6 alten Voorburgern, der auf eine sehenswerte alte 0,1 die Höchstnote und einen jungen 1,0 die Note „HV“ erreichen konnte. Dass alle übrigen Tiere aus diesem Schlag im Bereich der Note „SG“ gelegen haben, spricht für sich selbst. Leider fehlt in diesem so aparten Farbenschlag die Konkurrenz, so dass Th. Müller überwiegend Alleinaussteller bleibt. Kleine Wünsche in diesem Farbenschlag bestehen hinsichtlich der einheitlichen Größe und hier und da nach noch intensiverer Nackenwallung. Lobenswert ist die einheitliche Schildfarbe.

Unserem Sonderrichter – Anwärter Florian Neumann waren die 65 roten Voorburger anvertraut. 13,16 junge neben 15/22 alten roten Farbvertretern stellten sich der Bewertung. Traditionell präsentieren sich die roten Voorburger alljährlich in einem recht hohen Zuchtstand, so dass die Aufgabe, hier die qualitativ richtige Abstufung zu finden, nicht die einfachste darstellt.

Kurt Kipping auf einen sehr typvollen 1,0 Jung, Matthias Holzhauser auf 1,0 Alt sowie Paul Herdegen mit einer 0,1 Alt waren die Erringer von Höchstnoten. Die Noten „HV“ errangen Burkhard Kammer sowie Paul Herdegen je zweimal, Kurt Kipping einmal. 13 Schwanzfedern, farbige Federn auf weißer Federflur, kürzere Hinterpartie sowie der wiederholte Hinweis auf eine glatte Feder im Bindenbereich, breiter Stand und zu waagerechte Haltung waren die meisten festzustellenden Wünsche. Erfreulich jedoch die Tatsache, dass sich die Tiere in den höheren Preisen auf mehrere Züchter verteilen.

17/21 junge neben 9/10 alten gelben waren von unserem Schweizer SR – Kollegen Beat Balsiger zu bewerten. Festzustellen war, dass sich die Größenverhältnisse einigermaßen angepasst haben. Ein nahezu kompletter junger 1,0 fand sich in Käfig – Nr. 149, der verdient mit der Höchstnote bewertet wurde. Er kam wie auch eine junge 0,1 aus dem Zuchtschlag der ZG Niedermeier, die ebenfalls mit V 97 die Höchstnote erhielt. Die Note „HV“ entfiel weiter dreimal auf Tiere der ZG Niedermeier, die seit einigen Jahren diesen Farbenschlag dominiert.



Punktverluste waren den immer wieder einmal auftretenden 11 Handschwingen, nicht ausreichender Nackenwallung, ungenügender Blasbereitschaft, unzureichender Raumaufteilung, schiefe Schwanz, farbigen Federn im weißen Bereich sowie breitem Flügelschild geschuldet.

SR Theo Schneider verantwortete die Bewertung der blauen Voorburger mit schwarzen Binden. 21/23 junge sowie 15/19 alte Voorburger dieses immer wieder durch hervorragende Rassevertreter auffallenden Farbenschlages. Vorweggenommen werden darf der Hinweis, dass sich die Höchstnoten in diesem Jahr auf mehrere Züchter verteilen.

So konnte Bernd Beck auf einen jungen 1,0 V 97 erzielen, während Heinrich Wenzel mit einem alten 1,0 ebenfalls die Höchstnote erreichte. Neben Manuel Dräxler für eine junge 0,1 gelang es noch Franz Liebl und Albrecht Merbitz auf je eine alte 0,1 die Höchstnote zu erzielen. Die Note „HV“ vergab der SR auf einen jungen 1,0 unseres Ehrenvorsitzenden Edmund Kutscherauer, auf eine junge 0,1 von Andre Schober, einen alten 1,0 von Manuel Dräxler sowie zweimal auf Tiere aus dem Zuchtschlag von Franz Liebl. Sehr harmonisch in allen Teilen die Alttäubin von Albrecht Merbitz, die das SV – Band zugesprochen bekam.

Erkennbare Federlücke (gezogene farbabweichende Handschwinge?), unreine Schenkelfarbe, Schnabelpigment, unvollkommenes Schwanzgefieder, fehlende Zehenspreizung, ungeputztes Rückenherz sowie lückenhaftes Nackengefieder führten zu deutlichen Punktabzügen.

SR Hermann Sderra hatte 9/10 junge neben 4/11 alten blaufahlen Voorburgern mit dunklen Binden zu bewerten. Leider waren einige Käfige eines Ausstellers infolge der Jungtaubenkrankheit leer geblieben. Eine alte 0,1 von Franz Hötschl stach mit der Höchstnote aus der Kollektion eindeutig heraus. Eine alte 0,1 von Günter Baumgartner bekam die Note „HV“ zuerkannt.

9 Handschwingen, bodenbreiter Stand, sowie unzureichende Vorderlänge führten zu Punktabzügen. Eine exzellente Vertreterin in Käfig – Nr. 306 konnte auf Grund einer geputzten Federlücke im Kropfgefieder leider nur die Note „Gut“ erhalten, was den Preisrichter besonders schmerzte.

SR Edmund Kutscherauer waren neben den braunfahlen auch die rotfahlen Voorburger anvertraut. Braunfahle waren als 3/3 junge und 3/8 alte gemeldet. Keine Bewertung im Bereich des „SG“ erreichten Tiere mit unreinem Schenkelgefieder bzw. unzureichend kugeligem Blaswerk. Eine sehr schöne Alttäubin der ZG Steinmann wurde mit der Note „HV“ belohnt.

Rotfahle waren mit 21/24 jungen und 3/16 alten Rassevertreter gemeldet. Eine junge 0,1 von Thomas Müller neben einer alten 0,1 vom Marco Raab wurde mit der Höchstnote belohnt. HV – Noten konnten Matthias Rentsch, Marco Raab zweimal, ZG Steinmann, Franz Hötschl, Heinrich Schierholz sowie Thomas Müller erringen. Auch in diesem Farbenschlag waren 11 Handschwingen, farbiges Brustgefieder, sehr matte Bindenfarbe neben Schnabelpigment der Grund für eine untere Benotung.

Einer der zahlenmäßig stärksten Farbenschläge ist seit mehreren Jahren der gelbfahle.



SR Wolfgang Backe hatte sich mit 17/21 jungen und 12/13 alten gelbfahlen Voorburgern sowie 4/3 jungen und 4/5 Blau – gehämmerten auseinander zu setzen. Auf 1,0 Jung von Franz Hötschl und 0,1 Jung von Georg Müller entfiel je eine Höchstnote. Franz Hötschl und Gerd Langenbach konnten je zweimal „HV“ erreichen. Günter Baumgartner und Norbert Hühn je einmal.

Wiederholt musste auf ein reineres Rückenherz verwiesen werden. Auch leicht gewellte Federn im Bindenbereich wurden während der letzten beiden Jahre kritisiert und treten immer wieder auf. Dieser Erscheinung ist mehr Beachtung zu schenken. Übertriebene Strandbreite, Wechselschwinge, 9 Handschwingen, 13 Schwanzfedern, unreine Federflure, Federn bzw. Stoppeln an den Läufen sowie weißer Bug waren Gründe für untere Noten.

Bei den blau-gehämmerten war – wie während der letzten Jahre – Heiko Köhler der Dominator. Mit einer Höchstnote auf eine junge 0,1 dazu noch einmal „HV“ auf eine alte 0,1 stellte er wiederum die Spitzentiere. Beide gefielen nicht nur durch Haltung und Blasfreude, sondern auch durch ein tolles Wesen. Bei einigen der präsentierten Tiere bestand die Forderung nach betonterer Fersenwinkelung, federlosen Läufen, aufgerichteter Haltung und flüssigem Schenkelverlauf.

Für SR. Beat Balsiger galt es, sich mit den 1,2 Blaufahl-gehämmerten, 3,6 Braunfahl –gehämmerten, 2,2 Rotfahl – gehämmerten sowie 2,8 Gelbfahl – gehämmerten zu befassen. Mit diesen anspruchsvollen Zeichnungsvarianten befasst sich insbesondere die Zuchtgemeinschaft Rüdiger und Sebastian Steinmann. Nahezu sämtliche Tiere erreichten eine SG – Bewertung. Eine sehr ansprechende junge 0,1 in Braunfahl – gehämmert war mit „HV“ zu belohnen. Ein kleiner Wunsch nach etwas strafferer Schenkelfeder verhinderte hier die Höchstnote. Ebenfalls die Note „HV“ konnte Benny Kortum mit einem Rotfahl – gehämmerten jungen 1,0 verzeichnen.

Die 2,8 gelbfahl – gehämmerten Voorburger stellte allein die ZG. Steinmann. Die Belohnung für die züchterischen Mühen war die Note „HV“ für eine junge und eine alte 0,1 mit dem jeweiligen Wunsch auf eine noch klarere Hämmerung.

Einen wahren Augenschmaus vermittelten die 7,2 rotgesäumten Voorburger, die vom SR Hermann Sderra einzustufen waren. Sowohl der junge 1,0 in Käfig – Nr.: 496 als auch die junge 0,1 in Nr. 501 stellten sich als Musterexemplar dar. Wer sich schon einmal mit einer derartigen Zeichnungsvariante im Kropftaubenbereich befasst hat, konnte sicher nachvollziehen, dass diese beiden Rassevertreter aus der Züchterwerkstatt unseres bewährten Zuchtfreundes Heinz Hirschmann nicht nur verdient die Höchstnote erhielten, sondern dem Züchter die höchste Anerkennung auszusprechen war.

Auch die 6,4 gelbgesäumten – mit einer Ausnahme gestellt von der ZG Niedermeier – vermochten zu überzeugen. Ein alter 1,0 aus ihrem Zuchtschlag konnte hier ebenfalls die Höchstnote erreichen neben einem „HV“ auf eine alte 0,1. Auch hier gilt es, die Säumung auf dem Flügelschild noch etwas klarer hervortreten zu lassen. Teilweise musste auf engeren Stand hingewiesen werden. Wie in den Vorjahren erging der Hinweis, auf den Augenrand zu achten, der teilweise heller gefordert wurde.

Zu den 4,5 Blauen mit weißen Binden ist die Hoffnung auszusprechen, dass der von



H.-Hermann Schürkamp eingeschlagene Weg auch nach dessen frühen Tod züchterisch fortgesetzt werden sollte. Der bereits erreichte Zuchtstand darf nicht gefährdet werden. Da sich qualifizierte Zuchtfreunde mit dieser anspruchsvollen Zeichnungsvariante befassen, bleibt die Hoffnung, dass auch hier weitere Fortschritte erreicht werden. Die häufigsten Wünsche waren die nach etwas reineren Binden – wohl wissend, dass dieses gerade bei diesem Farbenschlag nur schwer zu verwirklichen ist. Einige Tiere in der Vergangenheit haben allerdings die Machbarkeit dokumentiert. Vielversprechend die junge 0,1 von Helfried Ebert, die mit „HV“ bewertet wurde. Eine etwas reinere Binde verhinderte hier die Höchstnote. Wechselschwinge und 11 Schwanzfedern hatten untere Noten zur Folge.

Eine 0,1 Blaufahl mit weißen Binden sowie ein 1,0 in Hellblau mit weißen Binden (hier fehlt der dunkle Saum der Binden) waren Erzeugnisse aus dem Experimentierschlag der ZG Neumann. Die Grundlage für künftige Erfolge ist geschaffen; warten wir auf die Folgejahre. Dasselbe gilt für das Einzelexemplar in Hellblau – weißgeschuppt. Hier sind die Anforderungen noch höher. Der junge 1,0 war allerdings durchaus bereits vorzeigbar. Ein etwas ausgereifteres Schwanzgefieder verhinderte eine noch höhere Note als die errungenen 95 Punkte.

Florian Neumann hatte den Auftrag, die 1,7 gelbfahlen Voorburger des einzigen Jungzüchters, Lukas Schirmer, zu bewerten. Eine recht vielversprechende Kollektion fand die Siegerin in einer jungen 0,1 mit der Note „HV“.

Der alljährliche Höhepunkt unserer HSS ist nach Ende der Bewertung die Ermittlung der **Champion**. So gilt es, aus jedem Geschlecht das typvollste Tier zu ermitteln, was jeweils von den eingesetzten Sonderrichtern zu bestimmen ist.

In diesem Jahr ging aus der Kategorie der **1,0 der gelbe Jungtäuber der ZG Niedermeier**

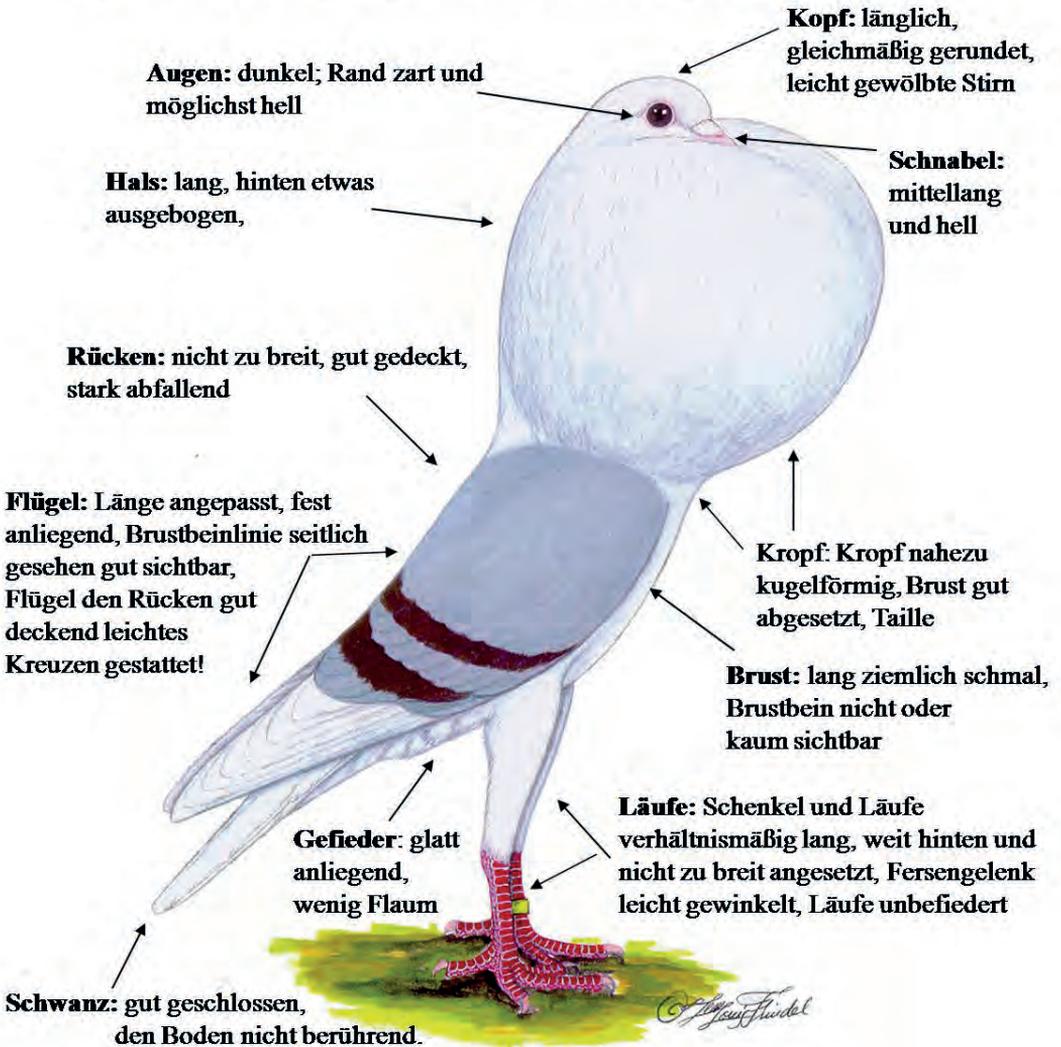
und aus der Gruppe **der Täubinnen die junge rotgesäumte aus dem Zuchtschlag Heinz Hirschmann** als Sieger hervor.

Abschließend bleibt mir, nochmals unseren besonderen Dank an die Verantwortlichen des GZV Mücke/Nieder-Ohmen zu richten, die uns ein in jeder Hinsicht tolles Wochenende beschert haben. Besonders zu loben war das am Samstagabend angebotene Büffet.

Danke für Eure Mühe und die hervorragende Gastfreundschaft.

Hermann Sderra, Zuchtwart

Gesamteindruck: Mittelgroß, ziemlich schlank, mittelhoher Stand mit aufgerichteter Haltung, temperamentvoll, nahezu kugelförmiger Kropf



www.voorburger.de

[e-Mail: info@SV-Voorburger-Schildkroepfer.de](mailto:info@SV-Voorburger-Schildkroepfer.de)

Der Standard des Voorburger Schildkröpfers - Gegenüberstellung Alt - Neu -



wichtige Abweichungen **rot** unterlegt, entfallendes **grün**

Bisheriger Standard

Neuer internat. Standard

Gesamteindruck

Knapp mittelgroß 3/5 -2/5
schlank, aufrechte Haltung, nahezu
kugelförmiger Kropf

mittelgroß, ziemlich schlank,
mittelhoher Stand mit aufgerichteter
Haltung, **temperamentvoll,**
nahezu kugelförmiger Kropf

länglich, abgerundet,
ziemlich hohe Stirn

Kopf

länglich, **gleichmäßig gerundet,**
leicht gewölbte Stirn

dunkel, Rand zart und hell

Augen

dunkel, Rand zart und
möglichst hell

mittellang und **kräftig,** hell

Schnabel

mittellang, hell

Hals

im Prinzip wie bisher, lang, hinten etwas ausgebogen, Brust gut abgesetzt
Kropf nahezu kugelförmig ,Taille

Brust

wie bisher, lang, ziemlich schmal, Brustbein nicht oder kaum sichtbar

Rücken

etwas hohl zwischen den Schultern
nicht zu breit, gut gedeckt, stark abfallend

nicht zu breit, gut gedeckt,
stark abfallend



Bisheriger Standard

Länge angepasst, fest anliegend
schmal, Teil der Taille sichtbar
Schwingen auf dem Schwanz liegend
Schultern hoch angesetzt

Neuer internat. Standard

Flügel

Länge angepasst, fest anliegend
Brustbeinlinie seitlich gesehen gut sichtbar
Flügel den Rücken gut deckend, leichtes Kreuzen gestattet!!

Schwanz

wie bisher, gut geschlossen, Boden nicht berührend

Läufe

unbefiedert, reichlich mittellang
gerade aus dem Körper tretend,
nicht zu weit außen angesetzt
Unterschenkel gut sichtbar

Schenkel und Läufe verhältnismäßig lang, weit hinten und nicht zu breit angesetzt, Fersengelenk leicht gewinkelt, Läufe unbefiedert

Gefieder

wie bisher glatt anliegend, wenig Flaum

Farbenschläge

neue Formulierungen: (mit weißen Binden)

hellblau m. wei. Binden, Blau-weißgeschuppt, Blaufahl-weißgeschuppt, Hellblau-weißgeschuppt

Bewertung

Gesamteindruck, **Körpergröße**
Körperform und -haltung
Blaswerk, Stellung, Zeichnung

Gesamteindruck, **Körperform, Stand und Haltung, Temperament, Blaswerk, Farbe und Scheckungsmuster, Augenränder**

Sommertagung am 16. + 17. Juni 2018 in Ockstadt (Wetterau)



Tagungsort: Bürgerhaus, Grabenstr. 17, 61169 Ockstadt

Wegbeschreibung:

- > **Aus Richtung Würzburg/Aschaffenburg (A3) kommend** in Richtung Frankfurt fahren
- > Am Offenbacher Kreuz auf die A 661 in Richtung Bad Homburg weiterfahren
- > Am Homburger Kreuz auf die A5 in Richtung Kassel/Hannover weiterfahren
- > an der Ausfahrt Friedberg/Friedrichsdorf abfahren
- > rechts einordnen und in Richtung Friedberg weiterfahren
- > ca. 4 km nach Rosbach links einordnen und nach Ockstadt weiterfahren
- > hier der Beschilderung „Bürgerhaus“ folgen

- > **Aus Richtung Darmstadt/Frankfurt (A5) kommend** an der Ausfahrt Friedberg/Friedrichsdorf abfahren
- > rechts einordnen und in Richtung Friedberg weiterfahren
- > ca. 4 km nach Rosbach links einordnen und nach Ockstadt weiterfahren
- > hier der Beschilderung „Bürgerhaus“ folgen

- > **Aus Richtung Dortmund (A45) kommend** am Gambacher Kreuz auf die A5 Frankfurt fahren
- > Ausfahrt Bad Nauheim Nord abfahren und weiter auf der B 3a in Richtung Friedberg weiterfahren bis zur Abfahrt Ockstadt
- > hier der Beschilderung „Bürgerhaus“ folgen

- > **Aus Richtung Alsfeld (A5) kommend** in Richtung Frankfurt fahren
- > Ausfahrt Bad Nauheim Nord abfahren und weiter auf der B 3a in Richtung Friedberg weiterfahren bis zur Abfahrt Ockstadt
- > hier der Beschilderung „Bürgerhaus“ folgen

Einladung Sommertagung 2018 in Ockstadt (Wetterau)



Liebe Voorburger-Freunde!

Der Geflügelzuchtverein 1932 Ockstadt e.V. möchte Euch recht herzlich zur Sommertagung am 16. und 17. Juni 2018 nach Ockstadt in die Goldene Wetterau einladen.

Tagungsort für die Sommertagung ist das Bürgerhaus in 61169 Ockstadt, Grabenstraße 17.

Hier feiern wir auch unseren bunten Züchterabend mit Ehrungen und Preisvergabe.

Die Tierbesprechung am Sonntagmorgen wird auf der Hofreite des 1. Vorsitzenden Thomas Müller (Waldstraße 10) stattfinden.

Übernachtungswünsche richtet bitte direkt an das Hotel Stadt Friedberg, Inh. W. Wissel, Am Seebach 2a, 61169 Friedberg/Hessen, Tel.: +49 607-0, Fax: +49 607-100, E-Mail: hotel-stadt-friedberg@t-online.de, Internet: www.hotel-stadt-friedberg.com

EZ inkl. Frühstücksbuffet € 55, DZ inkl. Frühstücksbuffet € 85

Die Reservierungen bitte selbstständig bis 15. Mai 2018 unter der oben genannten Adresse vornehmen.

Bitte das Kennwort: „Voorburger Schildkröpper“ nennen!

Das Hotel ist lediglich 2 km vom Tagungsort in Ockstadt entfernt. Da es am westlichen Stadtrand von Friedberg liegt, ist es sehr gut und ohne Umwege von Ockstadt aus schnell zu erreichen. Die Zuchtfreunde, welche bereits am Freitag anreisen, sollen sich doch bitte bei mir unter der Telefonnummer 06031/6841527 melden. Wir werden einen gemütlichen Grillabend bei uns zu Hause ausrichten.

Für die mitgereisten Frauen wird am Samstagnachmittag das Damen-Rahmenprogramm stattfinden.

Damit wir damit pünktlich beginnen können ist es erforderlich, dass sich alle um 13.30 Uhr im Tagungsort einfinden.

Für die Jungtierbesprechung am Sonntagvormittag sollten Jung- oder Alttiere mitgebracht werden.

Bitte die Anzahl der Tiere mir melden damit genügend Käfige zur Verfügung stehen, Danke!

Der GZV 1932 Ockstadt e.V. freut sich auf Euren zahlreichen Besuch!

Sommertagung am 16. +17. Juni 2018 in Ockstadt / Wetterau



Tagungsort: Bürgerhaus Ockstadt, Grabenstraße 17, 61169 Ockstadt

Ablauf:

- Samstag, 16.06.2018**
- > 10.00 Uhr Vorstandssitzung
 - > 13.00 Uhr Preisrichter- und Zuchtausschußsitzung
 - > 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
 - > 19 Uhr Abendessen, anschl. Züchterabend mit Ehrungen und Vergabe der großen Preise der letzten Sonderschauen
- Sonntag, 17.06.2018** > 10 Uhr Tierbesprechung bei Thomas Müller

Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 17.06.2018 um 15.00 Uhr

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Protokollverlesung
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Jahresbericht des Zuchtwartes
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Wahlen
 - a. 1. Vorsitzender
 - b. 1. Kassierer
 - c. Jugendleiter
9. Wahl der Kassenprüfer für 2019
10. Haushaltsplan für 2018
11. Sommertagung 2018 und weitere
12. Sonderschauen und Sonderrichter 2018/19/20
13. Ausgabe 6 des Voorburger-Journal
14. Bericht von der JHV des VDT in Kassel
15. Anträge, Wünsche, Züchteraussprache

Anträge an die JHV bitte schriftlich bis 09.06.2018 an:
Thomas Müller, Waldstraße 10, 61169 Ockstadt !

Über ein zahlreiches Erscheinen würde sich der Vorstand und der Ausrichter sehr freuen.

Wir wünschen eine gute Anreise und verbleiben mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller, 1. Vorsitzender



Werde Mitglied im SV !

Welche Vorteile bietet eine SV-Mitgliedschaft?

- Sie sind Mitglied in einem Sonderverein mit ca. 140 Mitgliedern in ganz Deutschland.
- Sie werden durch das Voorburger-Journal und unsere Homepage über den neuesten Stand der Rasse und des SV's unterrichtet.
- Sie können an Tagungen und Versammlungen des SV's teilnehmen.
- Sie werden über alle Termine und Orte von Haupt- und Sonderschauen informiert und haben so die Möglichkeit, diese zu besuchen bzw. selbst auszustellen.
- Durch Gespräche mit anderen Voorburgerzüchtern an den Schaukäfigen verbessern sie ihre Kenntnisse über die Rasse.
- Sie haben die Möglichkeit aktiv im SV mitzuarbeiten, z.B. im Vorstand oder im Zuchtausschuß.

Der Voorburger Schildkröpfer wurde in den dreißiger Jahren des vorherigen Jahrhunderts von dem bekannten holländischen Geflügelzüchter C.S.Th.van Gink aus Norwich-, Brünner- u. Steigerkröpfern sowie Schildtauben erzüchtet. Er wurde 1938 in den Niederlanden und 1969 in Deutschland anerkannt.

Er ist ein knapp mittelgroßer Kröpfer, bei dem das Verhältnis Vorderpartie zur Hinterpartie 3/5 zu 2/5 beträgt. Sein Körper ist schlank mit aufrechter Haltung, sowie nahezu kugelförmigem Blaswerk, das am Nacken etwas ausgebogen und an der Brust gut abgesetzt sein sollte, wodurch die Taille gut zur Geltung kommt.

Er ist temperamentvoll, aber zugleich auch sehr zutraulich, immer elegante Bewegungen zeigend. Seine Grundfarbe ist weiß mit farbigen Flügelschildern. Das zutrauliche Wesen, seine Vitalität und Zuchtfreudigkeit, sowie die für Kropftauben einmalige Zeichnung begeistern immer mehr Züchter.

Die jährliche zahlreiche Nachzucht unterstreicht die Vitalität dieser Taubenrasse. Ammenzucht kennen Züchter des Voorburger Schildkröpfers nicht. Zudem ist der Voorburger Schildkröpfer eine pflegeleichte Taubenrasse, die man jedem Anfänger oder Jungzüchter empfehlen kann. An den Schlag stellt der Voorburger keine hohen Ansprüche, er sollte hell und gut belüftet sein, sowie ausreichend Platz bieten. Er kann im Freiflug als auch in der Voliere gehalten werden.

Die rasante Zunahme der Mitgliederzahl im Sonderverein und die steigenden Beschickungszahlen bei allen Bundesschauen sind ein deutliches Zeichen für die steigende Beliebtheit dieser herrlichen Kropftaubenrasse. Viele Züchter anderer Rassen verweilen auf den Ausstellungen fasziniert an den Käfigen unserer Voorburger.

Mit 28 anerkannten Farbschlägen ist die Auswahl groß, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Lassen auch Sie sich faszinieren! Züchten Sie Voorburger Schildkröpfer! **Er wird es Ihnen durch seine Zutraulichkeit danken!**

SV der Voorburger Schildkröpfer-Züchter Deutschlands gegr. 1971



Aufnahmeantrag

Name : _____ Vorname: _____

Straße : _____

PLZ : _____ ORT: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

Handy-Nr.: _____ E-mail.: _____

Geb.-Datum : _____ Verheiratet seit: _____

Landesverband: _____ Kreisverband : _____

Ortsverein: _____

Gezüchtete Farbenschläge: _____

Preisrichter seit: _____ für Gruppe(n): _____

in der PV : _____

<LV-Ehrung>

<BDRG-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____ Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____ Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____ Meister Nadel am: _____

<VDT-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

Anmeldung bitte an:

**SV der Voorburger-Schildkröpfer-Züchter Deutschlands gegr. 1971
z.Hd. Herrn Michael Niedermeier, Johannesbuckel 14a, 94431 Pilsting**

Datum, Unterschrift



Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Name und Anschrift des Kontoinhabers:

Bitte senden an:

SV der Voorburger-Schildkröper-Züchter Deutschlands gegr. 1971
z.Hd. Herrn Michael Niedermeier, Johannesbuckel 14a, 94431 Pilsting

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (**Senioren 16,- EUR /Jugend 2,- EUR**) bei Fälligkeit zu Lasten meines/ unseres Kontos mit der

IBAN:-----

BIC (nur aus dem Ausland notwendig):-----

genaue Bezeichnung des kontoführenden **Kreditinstituts**

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum:-----

Unterschrift:-----

Einige Bilder von Spitzentieren in ihren Farbschlägen auf unseren Sonderschauen 2017



0,1 alt, rotfahl, V 97, HSS 2017,
Marco Raab



0,1 alt, blaufahl m. dkl. Bd, V 97,
Franz Hötschl



1,0 jung, rot, V 97, HSS 2017,
Kurt Kipping



0,1 jung, blau-gehämmert, V 97,
Heiko Köhler



0,1 alt, blau m. schw. Bd., hv 96, VDT 2017,
Franz Liebl



0,1 jung, blau m. schw. Bd., hv 96, HSS 2017
André Schober



1,0 alt, blau. m. schw. Bd., hv 96, HSS 2017
Manuel Dräxler



0,1 alt, blaufahl gehämm., sg 95, HSS 2017
ZG Steinmann



0,1 alt, blaufahl m. dkl. Bd., hv 96, HSS 2017
Günther Baumgartner



1,0 jung, gelb-gesäumt, sg 94, VDT 2017,
Alois Lehner



0,1 jung, rotfahl, hv 96 BM, VDT 2017,
Marco Raab



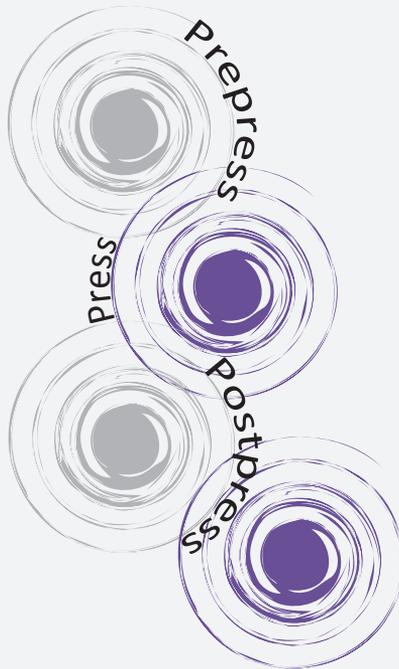
0,1 jung, braunfahl gehämm., hv 96, HSS 2017
ZG Steinmann



1,0 alt, blau m. wei. Bd., hv 96, VDT 2017,
Günther Baumgartner

Druckerei Brunner ^{seit 1926} GmbH

OFFSETRUCK – für echte Druckfarben



www.druckerei-brunner.de



Druckerei Brunner GmbH
Untere Wehd 1
90518 Altdorf

Telefon 09187 · 29 27 | Telefax 09187 · 23 39



0,1 jung, rotgesäumt, V 97, Champion HSS 2017, Heinz Hirschmann



1,0 jung, gelb, V 97, Champion HSS 2017, ZG Niedermeier